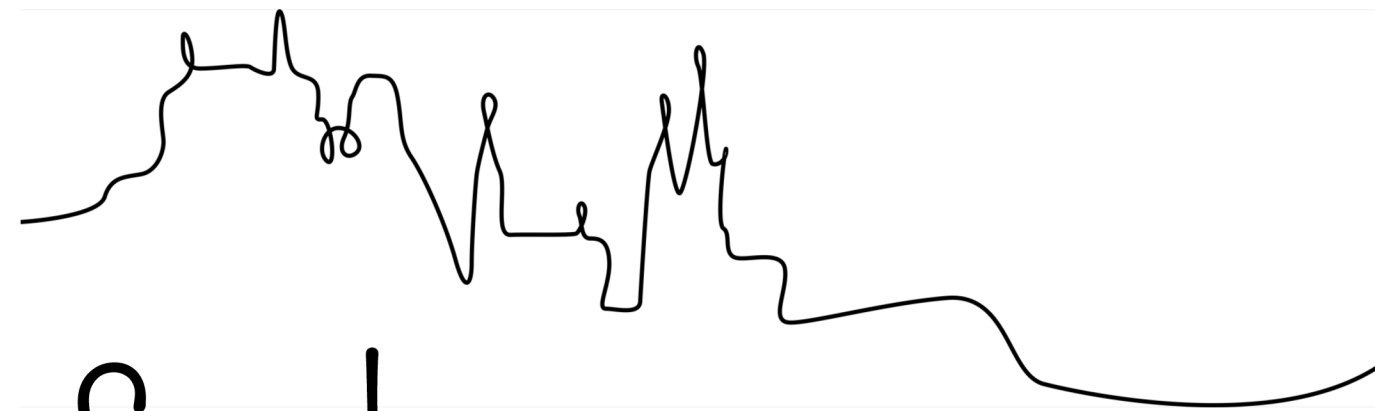
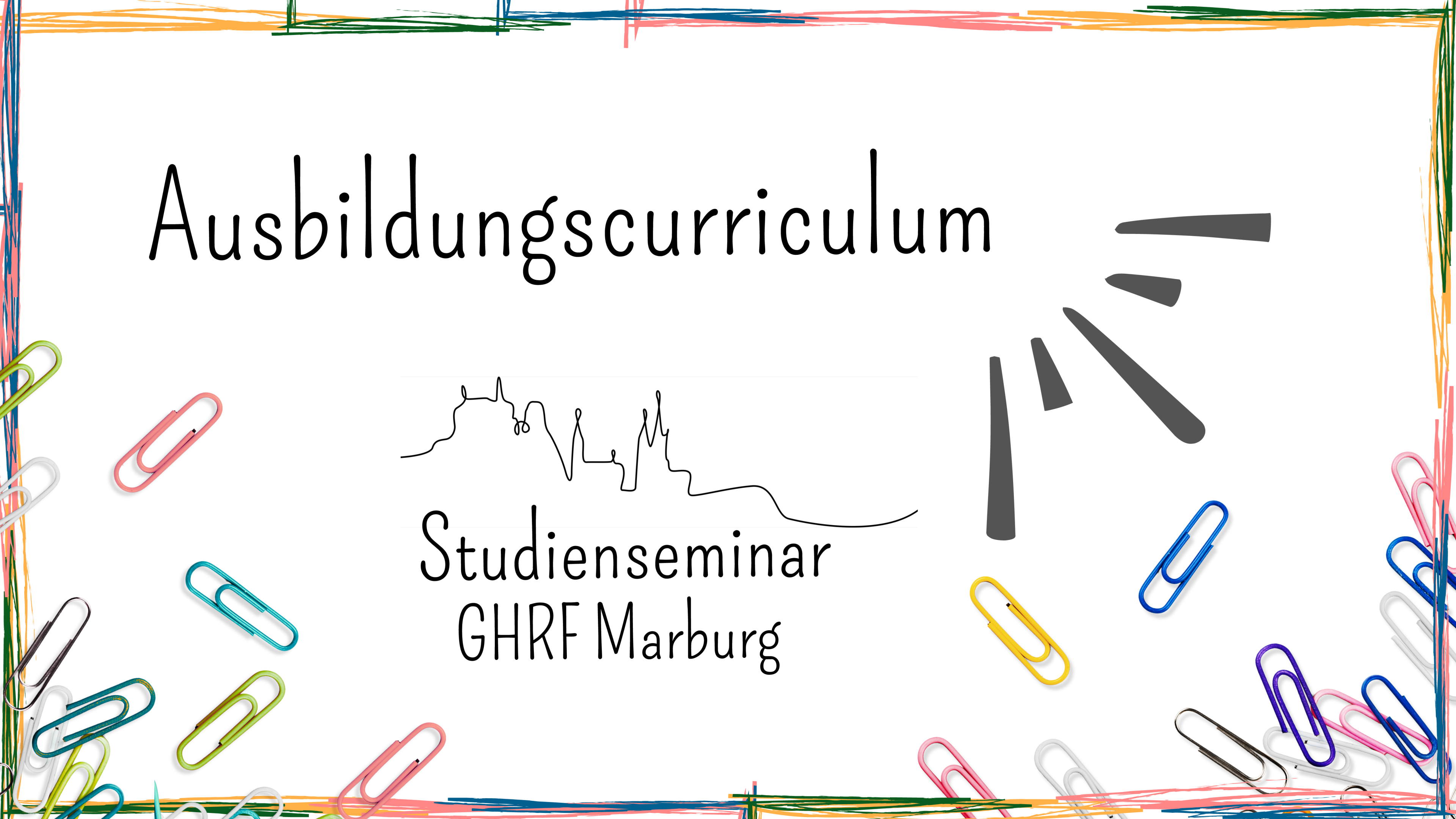


Ausbildungscurriculum



Studienseminar
GHRF Marburg



Vorwort

→ ... was uns wichtig ist ... S. 1

Einführung

→ Ausbildungsstruktur S. 2
→ Glossar und Lesehilfe S. 2

I. Seminarspezifika

→ **1** Qualitätsmerkmale guten Unterrichts S. 4
→ **2** Freiheit der Form der
Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsskizzen S. 4
→ **3** Grundsätze der Bewertung S. 5
→ **4** Evaluation unserer Ausbildungsarbeit S. 5
→ **5** Partizipation und Mitbestimmung S. 6
→ **6** Teamkultur und Teamteaching S. 6
→ **7** Lebendige Seminarkultur S. 7
→ **8** Ausbildung in inklusiven Lerngruppen S. 8
→ **9** Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt S. 8
→ **10** ETEP- Konzept S. 9
→ **11** Schulen als Ausbildungsorte und Mentorat S. 9
→ **12** Kooperationen S. 10
→ **13** Beteiligung unserer Auszubildenden an
QuiS, QuiV, Berufseinstieg S. 10
→ **14** Medienkonzept S. 11

II. Fachmodule

→ Arbeitslehre (HR/F) S. 13
→ Biologie (HR/F) S. 14
→ Deutsch (G) S. 15
→ Deutsch (HR/F) S. 16
→ Englisch (G) S. 17
→ Ethik (G/HR/F) S. 18
→ Förderpädagogik (F) S. 19
→ Geographie (HR/F) S. 20
→ Geschichte (HR/F) S. 21
→ Kunst (G/HR/F) S. 22
→ Mathematik (G) S. 23
→ Mathematik (HR/F) S. 24
→ Neue Fremdsprachen (Englisch, Französisch), (HR/F) S. 25
→ Physik (HR/F) S. 26
→ Politik und Wirtschaft (HR/F) S. 27
→ Religion (evangelisch), (G/HR/F) S. 28
→ Sachunterricht (G) S. 29
→ Sport (G/HR/F) S. 30

III. Allgemeinpädagogische Module und Ausbildungsveranstaltungen

→ BRH - Portfolio S. 32
→ VINN - Innovieren in Unterricht und Schule S. 33
→ Einführungssemester S. 34
→ 1. Hauptsemester S. 37
→ 2. Hauptsemester S. 40
→ Prüfungssemester S. 42

¹ **Bildnachweis**

Das verwendete Logo „One Line der Marburger Skyline“ wurde uns von der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH zur Verfügung gestellt. Die Rechte am Logo liegen bei der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH.

Bildung gestaltet Zukunft.

Menschen in pädagogischer Verantwortung begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Leben, prägen Bildungsbiografien und eröffnen individuelle Wege der Teilhabe an einer demokratischen, pluralistischen Gesellschaft. Dabei geht es um weit mehr als um die Vermittlung von Wissen und Fachinhalten – es geht um Haltung, um Werte, um Menschlichkeit.

Das Studienseminar für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen in Marburg versteht sich als ein möglichst diskriminierungssensibler Ort, an dem Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst auf ihrem Weg zu einer professionellen pädagogisch-didaktischen Expertise begleitet, gefördert und unterstützt werden. Im Zentrum steht eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die fachlich fundiert, praxisnah und zugleich – trotz allen Bewertungsdrucks – von Empathie, Humor und Freude am Lehren und Lernen getragen ist. Pädagogisches Handeln überzeugt nicht allein durch Wissen, sondern durch Selbstreflexion, Beziehungsfähigkeit und eine authentische, offene Haltung gegenüber der Vielfalt des schulischen Alltags.

Schule ist ein Spiegel unserer heterogenen, vielfältigen Gesellschaft. Die Ausbildung am Studienseminar nimmt diese Realität ernst und macht sie zur Grundlage professionellen Handelns. Wir wollen angehende Lehrkräfte befähigen, Lernende in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen, wertzuschätzen und individuell zu fördern mit einer Vision von herkunftsunabhängigen Bildungschancen.

In einer von globalen Herausforderungen und gesellschaftlichen Veränderungen geprägten Welt sind Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE), Demokratieerziehung, Wertebildung und Chancengerechtigkeit untrennbar mit dem Bildungsauftrag verknüpft. Wer lehrt, trägt Verantwortung – für die Gegenwart der Lernenden und für die Zukunft der Gesellschaft.

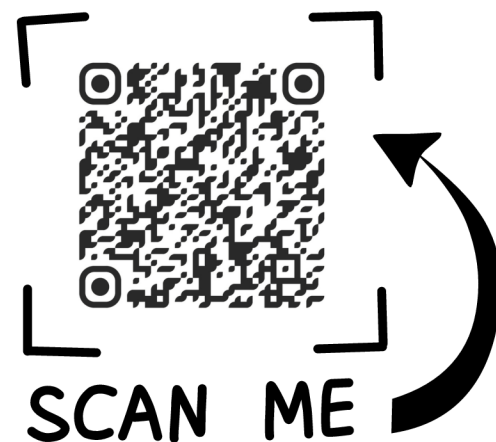
Lehrkräfteausbildung bedeutet für uns gemeinsames Lernen in einem Klima der Offenheit, des Respekts und der Entwicklung. Sie schafft Raum für fachliche und persönliche Entfaltung und Reflexion – getragen von Vertrauen, Dialog und der Überzeugung, dass Bildung ein menschliches Miteinander im Sinne der friedlichen Verständigung ermöglicht.

Wir wünschen uns für die uns anvertrauten, angehenden Lehrkräfte ein lehr- und lernreiches, erkenntnisförderndes und menschlich bereicherndes Referendariat – mit Tiefe, Leichtigkeit und der nötigen Portion Humor.

Das Kollegium des Studienseminars GHRF Marburg

Seit November 2022 orientiert sich die Ausbildung am Studienseminar GHRF in Marburg an einer klar gegliederten Struktur, die Transparenz schafft und die individuelle Professionalisierung der angehenden Lehrkräfte unterstützt.

Einen Überblick über die aktuelle **Ausbildungsstruktur** und das unserem Ausbildungscurriculum zugrunde liegende Hessische **Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst** vom 11. Oktober 2022 finden Sie hier:



<https://sts-ghrf-marburg.bildung.hessen.de/organisation/index.html>



GHRF	Grund-, Haupt-, Real- und Förderschule (<i>der jeweilige Buchstabe bzw. die jeweiligen Buchstaben für die Lehramtsbezeichnung, die von einem Modul oder einer Veranstaltung angesprochen werden, sind jeweils grau unterlegt.</i>)
EF	Einführungssemester (blau)
1.HS	1. Hauptsemester (grün)
2.HS	2. Hauptsemester (rot)
PS	Prüfungssemester (gelb)
LiV	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
QuiS	Quereinstieg in Schule
QuiV	Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst
BHS	berufliche Handlungssituation (<i>komplexe berufliche Handlungssituationen werden von den LiV in einem persönlichen, digitalen Portfolio gesammelt und reflektiert. Auszüge daraus sind Grundlage der mündlichen Prüfung</i>)

Seminarspezifika

.... was uns ausmacht.



1 Qualitätsmerkmale guten Unterrichts

Die Ausbildenden des Studienseminars GHRF in Marburg verständigen sich regelmäßig über ihr **Verständnis von Unterrichtsqualität** auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse über Lernwirksamkeit und Professionalisierung von Lehrkräften, basierend auf den priorisierten Querschnittsthemen der hessischen und deutschlandweiten Bildungslandschaft.

Wir entwickeln unter Einbezug der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) durch den Seminarrat unsere Matrix „**Qualitätsmerkmale guten Unterrichts**“ regelmäßig weiter, verständigen uns darüber hinaus über Begriffe, Deutungen, Lernzielformulierungen und dergleichen mehr.



<https://sts-ghrf-marburg.bildung.hessen.de/organisation/planung/index.html>



2 Freiheit der Form der Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsskizzen

Im Rahmen unserer Seminarentwicklung und der Auseinandersetzung mit **Kompetenzorientierung** sind wir als Kollegium zu dem Schluss gekommen, dass unter Nennung von wesentlichen formalen Essentials die **Form der Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsskizzen** frei ist. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst können ihre Energie so vor allem in eine ausführliche und qualitativ hochwertige Unterrichtsplanung und inhaltlich-fachdidaktische Auseinandersetzung stecken, statt sich an formalisierten Schreibprodukten abzuarbeiten. Die schriftliche Form haben wir freigestellt, wobei die jeweiligen Modulschwerpunkte inhaltlich abgedeckt sein müssen. Durch die dadurch entstandenen Synergieeffekte wurden schon viele hochwertige Darstellungsmodi entwickelt, die zum Teil von der Mehrheit der LiV übernommen oder fortgeführt wurden.



<https://sts-ghrf-marburg.bildung.hessen.de/organisation/planung/index.html>



3 Grundsätze der Bewertung

Das Kollegium nimmt sehr deutlich wahr, dass die summative Bewertung aller Unterrichtsbesuche, der Module und der Examina die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst häufig belastet und viele Fragen nach Bewertungstransparenz, Gerechtigkeit, Selektion und in seltenen Fällen auch Ausbildungsabbruch bei den LiV aufwirft. **Wir versuchen, unsere Bewertungspraxis pädagogisch und menschlich umzusetzen** und sind in einem ständigen Auseinandersetzungsprozess unter Beteiligung des Seminarrats im Spannungsfeld Beratung und Bewertung – wohlwissend, dass wir damit nicht alle Fragen, Sorgen, Ängste und Zweifel unserer LiV klären können.

Den aktuellen Stand unserer Auseinandersetzung finden Sie hier:



<https://sts-ghrf-marburg.bildung.hessen.de/organisation/planung/index.html>



4 Evaluation unserer Ausbildungsarbeit

Wir evaluieren unsere Ausbildungsarbeit regelmäßig nach dem **Prinzip der Triangulation**. Alle Auszubildenden evaluieren ihre Module und Veranstaltungen in Eigenverantwortung so, dass die LiV möglichst anonym Rückmeldung geben können. Die Auszubildenden werten ihre Ergebnisse in Eigenverantwortung aus und ziehen Schlüsse für ihre Weiterarbeit.

Das Leitungsteam führt halbjährlich am Ende jeden Semesters **Gespräche mit Semestervertretungen** (Semestersprecherinnen und -sprecher), die auf der Vollversammlung der LiV bestimmt werden und sich in jahrgangs- und lehramtsbezogenen Gruppen Rückmeldungen aller LiV einholen. Die Ergebnisse werden anonymisiert zeitnah an das Kollegium kommuniziert und diskutiert.

Im Rahmen der abschließenden Sitzung der fortlaufenden Veranstaltung „Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen“ (BRH) evaluieren möglichst alle LiV nach bestandem Zweiten Staatsexamen mit einer **quantitativen Befragung** die gesamte Ausbildungszeit. Eine AG kümmert sich um die Weiterentwicklung der Evaluationsfragen, die Bereitstellung und die Auswertung der Ergebnisse, die dem Kollegium anonymisiert aufbereitet präsentiert und mit den Auszubildenden diskutiert werden. Einzelpersonen betreffende Erkenntnisse kommuniziert das Leitungsteam den jeweiligen Personen in möglichst wertschätzender und konstruktiver Weise. Gemeinsam legt die Konferenz der Mitarbeitenden des Seminars auf diesen Grundlagen Schwerpunkte für die weitere Seminarentwicklung fest. Oft ergibt sich nach der erfolgten Abschlussevaluation in der BRH-Gruppen Gesprächsbedarf. Die Auszubildenden spiegeln wesentliche Ergebnisse im Rahmen der Konferenz dem Kollegium.

Die AG Evaluation erarbeitet aktuell eine Evaluation hinsichtlich der Arbeitszufriedenheit des Kollegiums und des Leitungshandelns.

5 Partizipation und Mitbestimmung

Unser Studienseminar ist geprägt von einem hohen Grad an Mitbestimmungsmöglichkeiten und Partizipation durch viele Gremien und Arbeitsgruppen, die teilweise paritätisch durch Auszubildende und LiV besetzt sind.

Unser sehr **aktiver Personalrat** (LiV und Auszubildende) kümmert sich um individuelle und strukturelle Anliegen von LiV und Auszubildenden, organisiert Ausflüge, Feste, Verabschiedungen und Feiern im Sinne einer lebendigen Seminarkultur und vernetzt sich sehr aktiv und transparent mit Personalvertretungen hessenweit, um für die Anliegen und Bedingungen hinsichtlich der Ausbildungsarbeit an den Studienseminaren in Hessen einzustehen. Die **Vollversammlung der LiV** ist das Mitbestimmungsgremium der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, auf der alle Anliegen diskutiert werden können. Hier werden Personalratsvorschläge der LiV gemacht und die Semestersprecherververtretungen gewählt, die alle Anliegen der LiV an das Leitungsteam des Seminars, den Personalrat oder andere Gremien weitertragen können.

Der **Seminarrat** (LiV und Auszubildende) diskutiert, entscheidet und beschließt gemeinsame Grundlagen und Absprachen für unsere Ausbildungsarbeit im Seminar (Seminarratsbeschlüsse), die für alle Personen im Seminar bindend sind. Die **Steuergruppe** (Leitungsteam und Auszubildende) kümmert sich um die inhaltliche Seminarentwicklung und verarbeitet die Evaluationsergebnisse. Hier werden pädagogische Konferenzen, pädagogische Tage und Aufenthalte in den Tagungsstätten der Lehrkräfteakademie geplant und umgesetzt. Es gibt weiterhin jeweils **lehramts-, modul- oder themenspezifische Konferenzen und Arbeitsgruppen**, die regelmäßig in Eigenregie tagen, ihre Arbeit – ggf. unter Einbezug der LiV und externer Kooperationen – weiterentwickeln und übergeordnete Anliegen in das Kollegium, die Steuergruppe oder an die Leitung tragen.

https://sts-ghrf-marburg.bildung.hessen.de/wir_ueber_uns/index.html



6 Teamkultur und Teamteaching

Im Studienseminar GHRF Marburg leben wir an möglichst vielen Stellen Teamarbeit und unterstützen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst darin, ihre Teamkompetenz zielgerichtet und professionell zu entwickeln. So befürworten wir ausdrücklich das Unterrichten in multiprofessionellen Teams auch in Unterrichtsbesuchen und Examina. Wir bieten in verschiedenen Modulen und Ausbildungsveranstaltungen Inhalte zum **Unterrichten im Team** an und werten die **Teamkompetenz** als ein Bewertungskriterium in unseren Qualitätsmerkmalen guten Unterrichts im Rahmen der Ausbildung auf. In einem Seminarratsbeschluss ist dies für unser Seminar verbindlich geregelt. Dort ist auch festgelegt, dass spätestens im Modul „Diversität Lehren und Lernen“ alle LiV Inhalte zum Unterrichten im Team erwerben. In mehreren Modulschwerpunkten ist Teamteaching explizit und ausführlich Thema und kann in der Praxis professionell umgesetzt und reflektiert werden.

Das Kollegium der Auszubildenden geht mit gutem Beispiel voran: die großen Module und Ausbildungsveranstaltungen werden häufig von Zweierteams durchgeführt und die Einarbeitung neuer Ausbildungsbeauftragter erfolgt ebenso im Kontext des Teamgedankens durch Hospitationen, Begleitungen und Mitarbeit in bestehenden Teams, soweit möglich.

Die **Studienseminarleitung** agiert als Team mit klarer und transparenter Aufgabenverteilung, ggf. unter Einbezug des Sekretariats. Das **engere Leitungsteam** besteht aus Leitung, ständiger Vertretung und gewählter Stellvertretung, das **erweiterte Leitungsteam** besteht zusätzlich aus zwei Auszubildenden, welche Prüfungsplanung, Arbeitsplanung und Ausbildungsorganisation verantworten und mit dem Kollegium und dem Personalrat kommunizieren.

7 Lebendige Seminarkultur

-7-

Wir feiern gern miteinander und frühstücken regelmäßig mit Tee, Kaffee und kalten Getränken mit unseren LiV in den Seminarveranstaltungen. So gibt es immer einen Vorrat an Kaffee, Tee, Milch und kalten Softdrinks in unserer Seminarküche, wofür Mitglieder des Personalrats, weitere Kolleginnen und Kollegen und unser Sekretariat verlässlich sorgen. Wir feiern gemeinsam das bestandene Zweite Staatsexamen unserer LiV unter Einbezug des Einführungssemesters jeweils einmal im Sommer und im Winter unter liebevoller musikalischer und optischer Gestaltung des Festes. Oft verbinden wir damit die Verabschiedungen unserer pensionierten Kolleginnen oder Kollegen. Wir gehen gerne mit zu den vom Personalrat organisierten Seminaerausflügen oder Grillfeiern und treffen uns regelmäßig nach unserer Konferenz zum Stammtisch. Auch bei gemeinsamen pädagogischen Tagen oder Klausuren finden wir gern am Abend zusammen.

Uns ist wichtig, dass die LiV sich innerhalb ihres Semesters (sowie ihre betreuenden Ausbildenden) von Beginn an gut kennenlernen, um **vertrauensvolle Lernpartnerschaften** bilden zu können und sich gegenseitig zu unterstützen. Daher verbringen wir zu Beginn des Einführungssemesters mit dem Team der BRH-Ausbildenden und den neuen LiV 1,5 Tage **in einer Jugendherberge** oder einem anderen Tagungsort.

Wir wollen auch Räume schaffen, wenn es mal schwierig wird und halten deshalb insbesondere für LiV aber ggf. auch für Ausbildende **Coaching- und Gesprächsangebote** bereit. Sowohl das Leitungsteam als auch der Personalrat sind ansprechbar. Einige Ausbildende haben ausführliche Beratungs- und Coachingkompetenzen durch Fort- und Weiterbildung erworben und bieten den LiV ein breit gefächertes professionelles Coachingangebot kostenfrei an.



https://sts-ghrf-marburg.bildung.hessen.de/wir_ueber_uns/coaching/index.html



Unser Studienseminar wird durch einen eingetragenen **Förderverein** unterstützt, der ehrenamtlich geführt wird und Fortbildungen, Feiern und Seminarkultur im Seminar finanziell mitträgt.



https://sts-ghrf-marburg.bildung.hessen.de/wir_ueber_uns/flyer.pdf



Zudem ist unser Studienseminar mit dem Gütesiegel **familienfreundlicher Arbeitgeber** zertifiziert. Wir schaffen dementsprechende Angebote und Möglichkeiten für unser Personal und LiV, die Kinder erziehen und betreuen oder Angehörige pflegen.



https://sts-ghrf-marburg.bildung.hessen.de/wir_ueber_uns/gre123/index.html



8 Ausbildung in inklusiven Lerngruppen

-8-

Wir befördern die **Ausbildung in inklusiven Lerngruppen** von LiV aller Lehrämter, möglichst in multiprofessionellen Teams. Wir streben eine hohe Expertise aller LiV im Bereich der fachlichen Diagnostik und einem darauf aufbauenden differenzierten Unterricht an.

Das spezifische **Berufsbild der Förderschullehrkräfte** ist wesentlich für eine gelingende inklusive Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, kognitiven Einschränkungen und sozial-emotionaler Divergenz. Die förderpädagogische Expertise bildet sich sowohl in den Fächern als auch den Fachrichtungen ab. So bilden wir die verschiedenen Fachrichtungen im Kontext der Unterrichtsfächer Deutsch oder Mathematik aus. Zur Förderschulexpertise gehört auch das gezielte professionelle Beraten, qualitative und quantitative Diagnostizieren, das grundlegende, spezifische Fördern sowie eine Expertise für Teamarbeit und das Anleiten multiprofessioneller Teams. Die Ausbildung unserer Förderschul-LiV erfolgt nach Möglichkeit in Kooperation mit Ausbildungsschulen und BFZ im Rahmen der inklusiven Beschulung auch an Regelschulen. Einige Förderschul-LiV werden in stationären förderpädagogischen Systemen ausgebildet. Die Ausbildung der Förderschul-LiV ist in einem **Ausbildungskontrakt** geregelt, der in Zusammenarbeit mit Leitungen der BFZs und Förderschulen, mit Mentorinnen und Mentoren sowie Förderschul-LiV verschiedener Ausbildungssettings entwickelt wurde und regelmäßig weiterentwickelt wird. Die Auszubildenden des Seminars und die Leitung nehmen an den regionalen Inklusiven Schulbündnissen teil, um die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der inklusiven Beschulung zu kennen und Ausbildungsbelange einzubringen.

9 Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

Im Rahmen des Moduls „Diversität lehren und lernen“ können die LiV unterschiedliche Schwerpunkte wählen. Ein fest verankerter Schwerpunkt neben Aspekten von Teamteaching, Individualisierung und Differenzierung sowie ETEP, ist die Auseinandersetzung mit **sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Schulalltag** – vor allem mit dem Blick auf Kinder und Jugendliche, deren Identitätsbildung und Diskriminierungserfahrungen. Das Studienseminar steht in diesem Kontext mit dem queeren Zentrum in Marburg, der Philipps-Universität Marburg und der AG LSBTI plus der Hessischen Lehrkräfteakademie in Austausch.

10 ETEP – Konzept

-9-

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf arbeiten sehr viele Schulen mit dem ETEP-Konzept (Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik), welches im Kontext der positiven Verhaltensunterstützung von Lernenden durch Lehrkräfte genutzt wird. Das Konzept setzt an den Stärken der Kinder und Jugendlichen an sowie an Freude und Erfolg.

Viele unserer Auszubildenden haben eine zertifizierte ETEP-Ausbildung und einige sind zertifizierte ETEP-Trainerinnen und -trainer. Dadurch haben unsere LiV die Möglichkeit, einen Teil der notwendigen Leistungen für das ETEP-Zertifikat schon im Laufe ihres Referendariats im Kontext des Moduls „Diversität lehren und lernen“ zu absolvieren.

11 Schulen als Ausbildungsorte und Mentorat

Das Studienseminar GHRF bietet regelmäßig an vier halben Tagen pro LiV-Jahrgang Fortbildungen für Lehrkräfte, die ein Mentorat übernehmen, an. Wir informieren und beraten hinsichtlich der Ausbildungsorganisation, -gestaltung und -inhalten, bieten ein Austauschforum, vermitteln Beratungskompetenzen sowie Auseinandersetzung mit der Rolle einer Lehrkraft, die ein Mentorat übernimmt. Uns ist wichtig, einen guten und vertrauensvollen Kontakt zu den Ausbildungsschulen und den Lehrkräften, die ein Mentorat übernehmen, zu pflegen, Transparenz über die Ausbildungsarbeit und die Ausbildungsbedingungen herzustellen, die Schul- und Unterrichtsrealität mit den Anforderungen der Ausbildung der angehenden Lehrkräfte abzugleichen und bei etwaigen Problemen und Schwierigkeiten möglichst zeitnah ins Gespräch gehen zu können.

12 Kooperationen

-10-

Das Studienseminar GHRF Marburg arbeitet mit vielen Institutionen und Gremien im Sinne einer qualitätsvollen Lehrkräfteausbildung zusammen. Zuvorderst stehen die **Schulen** mit ihren Ausbildungsbedürfnissen und die sehr gute Kommunikation mit dem **Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf, der dort ansässigen Schulpsychologie und dessen Lernwerkstatt**. Wir laden in sinnvollen Abständen zu Versammlungen mit Schulleitungen ein und stehen mit diesen in regem Austausch, sowohl in Bezug auf die LiV als auch im Hinblick auf ausbildungsorganisatorische, inhaltliche und strategische Fragen. Die Förderschulausbildung ist oft gesetztes Thema bei den **Inklusiven Schulbündnissen**. Bei Fragen hinsichtlich u.a. der LiV-Verteilung an die Ausbildungsschulen stehen wir auch den **Personalräten der Schulen** gern Rede und Antwort.

Wir nehmen darüber hinaus teil an den **Ständigen Kooperationskonferenzen mit den Universitäten Gießen und Marburg**, sind im **wissenschaftlichen Fachbeirat des Religionspädagogischen Instituts (RPI) der EKKG und EKHN** vertreten, einige Auszubildende arbeiten in verschiedenen Abordnungen und in verschiedenen Bereichen der **Lehrkräfteakademie** mit. Über die Foren für Ausbildungskräfte und die Kooperation mit unserer **Nachbar- und Partnerseminaren** vernetzen wir uns inhaltlich und organisatorisch (z.B. im Raum-, Veranstaltungs- und Prüfungsmanagement) kollegial mit anderen Studienseminaren. Die überregionale Vernetzung erfolgt u.a. über den **Bundesarbeitskreis Lehrerbildung e.V. (BAK)** und verschiedene **deutschlandweite interdisziplinäre Arbeitsgruppen** im Bereich verschiedener Didaktiken oder erziehungswissenschaftlicher Konzepte (z.B. **ETEP**).

Insbesondere in der Einführungszeit und im weiteren Verlauf der Ausbildung besuchen unsere LiV **außerschulische Lernorte**, wie zum Beispiel regelmäßig das **Jugendwaldheim Roßberg** im Kontext BNE, das **Mathematikum**, das **Museum Sinclair-Haus**, das **RPI** und viele andere. Weiterhin laden wir regelmäßig externe Referentinnen und Referenten zu Themen wie **Jugendmedienschutz, Schulrecht sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt** ein. Außerdem kooperieren wir mit dem Queeren Zentrum Marburg und Anbietern für Erste-Hilfe-Kurse. Im Rahmen des Zertifikats familienfreundlicher Arbeitgeber kooperieren wir mit der Philipps-Universität und weiteren Dienststellen des Landes Hessen.

13 Beteiligung unserer Auszubildenden an QuiS, QuiV, Berufseinstieg

Das Studienseminar GHRF Marburg beteiligt sich aktiv und kontinuierlich an verschiedenen Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung und -qualifizierung.

Dazu gehören die hessischen Quereinstiegsprogramme **Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst (QuiV)** und **Quereinstieg in den Schuldienst (QuiS)**, die sich an Hochschulabsolventinnen und -Hochschulabsolventen ohne lehramtsbezogenes Studium richten. Wir führen die pädagogischen Eignungsgespräche mit Bewerberinnen und Bewerbern für das **HR-Lehramt im Quereinstieg**, beteiligen uns an deren Ausbildung auch überregional und kooperieren dabei eng mit anderen Studienseminaren.

Die Qualifizierungsmaßnahmen sind berufsbegleitend angelegt: Teilnehmende übernehmen von Beginn an Unterrichtsverantwortung an Schulen und werden gleichzeitig durch Module am Studienseminar in pädagogischen und fachdidaktischen Grundlagen ausgebildet. Ziel ist es, dem anhaltenden Bedarf an Lehrkräften in bestimmten Fächern und Schulformen zu begegnen und qualifizierten Fachkräften den Zugang zum Lehrkräfteberuf zu ermöglichen.

Seit der Möglichkeit, dass die Studienseminare sich am **Berufseinstieg von Lehrkräften** beteiligen, war das Studienseminar GHRF Marburg durchgängig, aktiv und erfolgreich mit verschiedenen Angeboten beteiligt und in regelmäßigem Austausch mit anderen Studienseminaren bzw. Anbietern.

ES

Inhalte VEIN Medien

- Jugendmedienschutz
- Digitale Spurensuche an den Ausbildungsschulen
- Einweisung in Homepage, Moodle, Edupool, NzÜK, Schul-ID
- Verweis auf KI-Handreichung

Inhalte VINN Digitalisierung

- Einführung in die aktuelle Mediendidaktik (Haltung, SAMR, Medienkompetenzen, „Digitaler Schieberegler“)

Optional:

- angeleitete Digitalisierung des Portfolios für LiV aller Semester, additiver Moodle-Selbstlernkurs

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung

Vernetzung

- Digitalisierung
- Vinn

BHS
Portfolio

1.HS

Inhalte VINN I

- Variierende Workshopangebote aus der digitalen Welt
- Reflektierte Nutzung digitaler Tools im Unterricht aufgrund aktueller Mediendidaktik

Optional:

angeleitete Digitalisierung des Portfolios für LiV aller Semester, additiver Moodle-Selbstlernkurs

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung

Vernetzung

- Digitalisierung

BHS
Portfolio

2.HS

Inhalte VINN II

- Optionale berufliche Handlungssituation im Bereich Digitalisierung
- Reflektierte Nutzung digitaler Tools im Unterricht aufgrund aktueller Mediendidaktik

Optional:

angeleitete Digitalisierung des Portfolios für LiV aller Semester, additiver Moodle-Selbstlernkurs

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung

Vernetzung

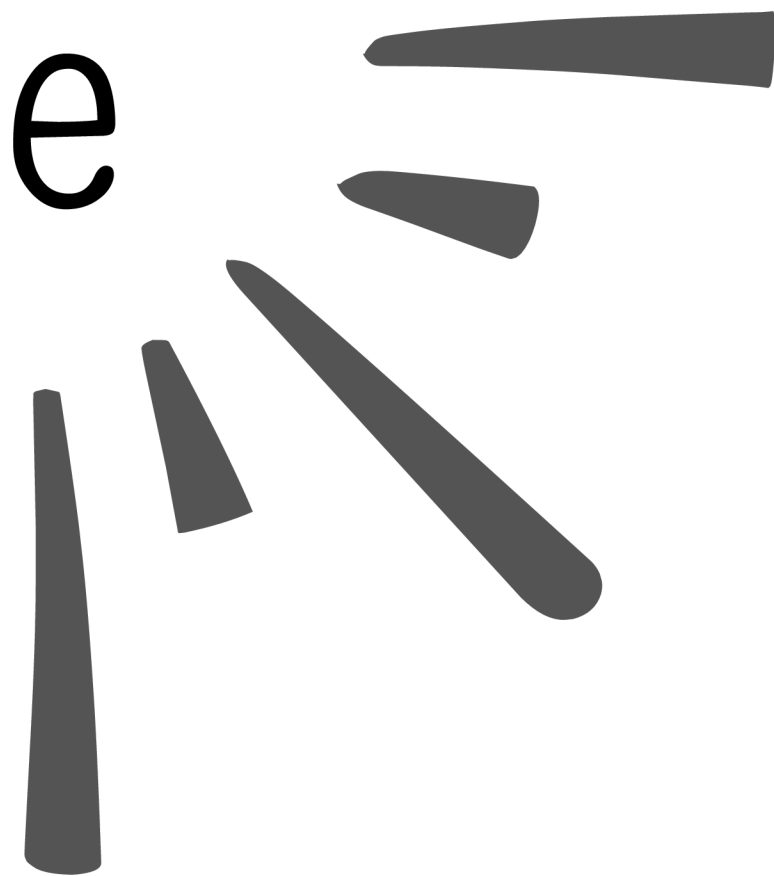
- Mit weiteren Priothemen VINN II Bildungssprache Deutsch und Inklusion
- Laut Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ ist Digitalisierung Querschnittsaufgabe in allen Fachmodulen

BHS
Portfolio

Angeleitete Digitalisierung des Portfolios für LiV aller Semester, additiver Moodle-Selbstlernkurs

mdl.
prüfung

Fachmodule



ES

Inhalte

- Kompetenzorientierter Arbeitslehreunterricht – fachdidaktische Grundlagen.
- Praktisches Unterrichtsbeispiel – die Bedeutung der Arbeitspraxis.
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Sicherheitsbestimmungen (Orientierung und Anwendung)
- Lehr-/ Lern Prozessmodell
- Leistungsanforderungen

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Diagnostik
- Inklusion

Vernetzung

- Allgemeinpädagogische Module



1.HS

Inhalte

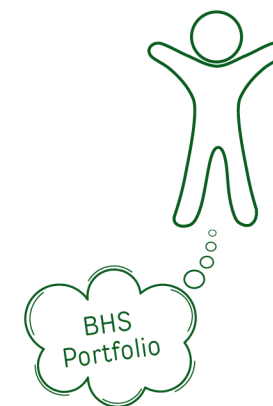
- Methodik des Arbeitslehreunterrichts (fachtypisch und fachspezifisch)
- Außerschulische Lernorte
- Betriebsbesichtigung und Betriebserkundung
- Nachhaltigkeit und Verbraucherbildung
- Vertiefung ausgewählter fachdidaktischer Prinzipien
 - Bezug auf gegenwärtige und zukünftige Anforderungssituationen
 - Theorie-Praxis-Verschränkung
 - Arbeits- und Berufsorientierung
 - Interdisziplinarität
- Didaktische Gestaltung von Lernarrangements auf Basis von Inhaltsfeldern

Beiträge zu Priothemen

- BNE
- Digitalität
- Inklusion

Vernetzung

- Allgemeinpädagogische Module



2.HS

Inhalte

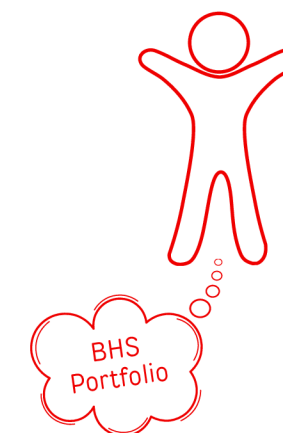
- Projekt Schülerfirma
- Schulische Berufsorientierung
- Leistungsbewertung am Beispiel von Unterrichtsergebnissen differenziert und transparent gestalten
- Arbeitspraktischer Unterricht in verschiedenen Fachräumen
- Fachspezifische Diagnostik und Differenzierung – Lernstand und individuelle Bedürfnisse der Lernenden in Bezug auf die fachlichen Inhalte und Kompetenzen der Arbeitslehre ermitteln

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Diagnostik
- Sprachsensibler Fachunterricht
- BNE

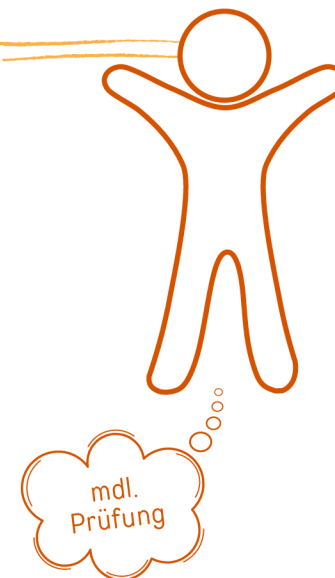
Vernetzung

- Allgemeinpädagogische Module



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Arbeit mit Bildungsstandards, Inhaltsfeldern, Kerncurriculum, Lehrplan, Schul- und Fachcurriculum und Kompetenzorientierung im Fach
- Kompetenzbereiches des Faches
- Anliegen des Biologieunterrichts
- Planung von Unterrichtseinheiten mithilfe des Prozessmodells
- Unterrichtsentwürfe, fachdidaktische Merkmale und Qualitätsmerkmale des Studienseminars GHRF Marburg
- Gefährdungsbeurteilung und rechtlich relevante Situationen

Beiträge zu Priorthemen

- Medienbildung
- Inklusion

Vernetzung

- Beispiele für komplexe berufliche Handlungssituationen im Fach
- Einführung in die Unterrichtsplanung

BHS Portfolio

1.HS

Inhalte

- Nachsorge Facheinführung
- Diagnostik/ Präkonzepte (Einsatz fachspezifischer Diagnoseinstrumente, gezielte Förderung fachbezogener Kompetenzen, Berücksichtigung von Vorwissen, Interesse und Kompetenzen der Lernenden, Verwendung fachspezifischer Konzepte zur Leistungsmessung)
- Experimente (Sicherheit, Kompetenzentwicklung, Experimentieren bewerten, Checkliste für die Planung und Durchführung)
- Modelle (Funktion, Modellkompetenz/KC)
- Unterrichtsprinzipien an einem konkreten Praxisbeispiel erörtern

Beiträge zu Priorthemen

- Sprachsensibler Fachunterricht

Vernetzung

- Anknüpfung an Grundsätze pädagogischer Diagnostik (DFB)
- BRH: Portfolio und komplexe berufliche Handlungssituationen

BHS Portfolio

2.HS

Inhalte

- Nachsorge 1. Hauptsemester
- Außerschulische Lernorte (Aufsichtsverordnung, Planung, Themenbeispiele, Auswahlkriterien, Besuch eines außerschulischen Lernortes, Vor- und Nachbereitung)
- Problemorientierung (Gestaltungsprinzipien, Problemlösestrategien, Analyse von fachbezogenem Material, Beispiele aus dem Unterricht)
- Handlungsorientierung (Bezug Kerncurriculum, Merkmale, Planungsschritte, Beispiele)
- Unterrichtseinstiege (Didaktische Bedeutung, didaktisch- und methodische Funktion, Kriterien für die Auswahl, Rituale)

Beiträge zu Priorthemen

- Sprachsensibler Fachunterricht
- Verknüpfung zum eigenen Unterricht

Vernetzung

- Erziehen, Beraten, Betreuen (EBB)
- BRH: Portfolio und komplexe berufliche Handlungssituationen

BHS Portfolio

PS
zweite
Staatsprüfung

Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.

mdl.
prüfung

ES

Inhalte

- Teil 1: Einführung in das Fach Deutsch in der Grundschule: Fachdidaktische Prinzipien, fachspezifische Grundlagen der Unterrichtsplanung
- Teil 2: Anfangsunterricht Deutsch – Schriftspracherwerb

Beiträge zu Priothemen

- Hinweis auf aktuelle Priothemen und Vorgaben
- Bildungssprache Deutsch

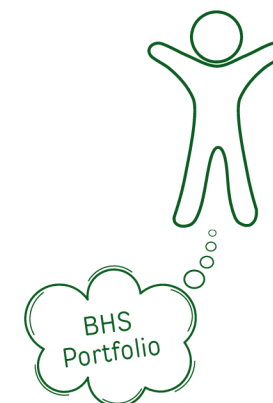


KURZFACH

Inhalte

Thematisierung der Kompetenzbereiche des Faches:

- Sprechen und Zuhören
- Lesen und Rezipieren
- Schreiben
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- Theorie-Praxis-Verzahnung
- Diagnose, Förderung, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht in der Grundschule
- Curriculare, rechtliche Vorgaben

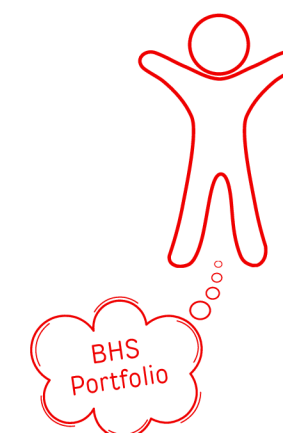


LANGFACH

Inhalte

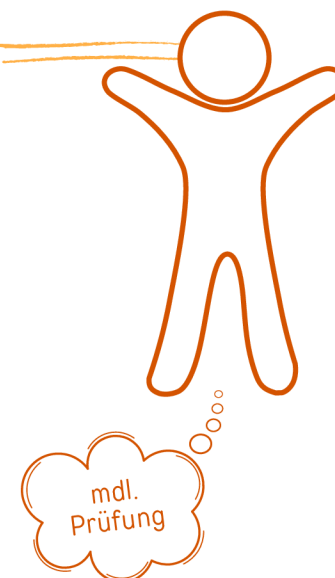
Vertiefung der Kompetenzbereiche in individuellen Schwerpunktsetzungen:

- Sprach-, Zuhör- und Präsentationskompetenzen fördern
- Lesedidaktische Spezifizierung (z.B. HPLU, Textsorten)
- Schreibkompetenzen fördern (Kreatives Schreiben, Rechtschreibung, Überarbeitung)
- Sprachanalytische Vertiefung



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Kriterien guten Deutschunterrichts
- Einarbeitung in Kompetenzen und Inhaltsfelder des Faches, u.a. Verortung: Kerncurriculum/ Lehrplan/ Richtlinien)
- Planung von Unterrichtseinheiten mithilfe des Prozessmodells
- Formulierung von Lernzielen
- Didaktische Analyse
- Rechtliche Grundlagen: Nachteilsausgleich, Bildungssprache Deutsch

Beiträge zu Priothemen

- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch



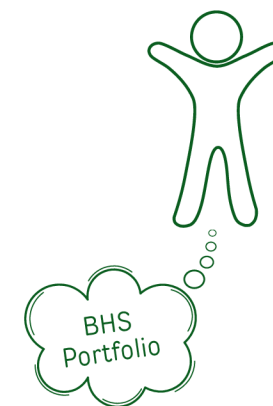
1.HS

Inhalte

- Fachdidaktisches Grundwissen zum Bereich Lesediagnostik, der Förderung der Lesekompetenz und des Textverstehens, der Förderung von Lesemotivation, des Sprechens und Zuhörens und des Lesens und Rezipierens
- Unterricht zielgerichtet planen und reflektieren: Lernausgangslagen diagnostisch erheben und entsprechend berücksichtigen/ Differenzierung/ Fordern und fördern

Beiträge zu Priothemen

- Medienbildung
- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch



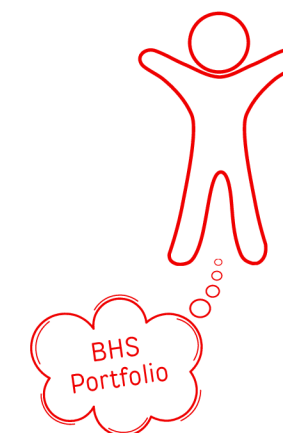
2.HS

Inhalte

- Fachdidaktisches Grundwissen zum Bereich Schreibdidaktik, Sprache und Sprachgebrauch, Leistungsmessung und Beurteilung, Förderung der Bildungssprache Deutsch
- Unterricht zielgerichtet planen und reflektieren: Lernausgangslagen diagnostisch erheben und entsprechend berücksichtigen/ Differenzierung/ Fordern und fördern

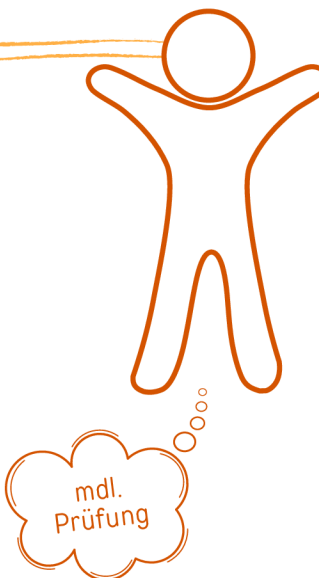
Beiträge zu Priothemen

- Medienbildung
- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Wesentliche Aspekte der Unterrichtsplanung
- Kommunikative Kompetenz
- Unterrichtsprasierung
- Unterrichtsentwürfe
- Zielformulierungen
- Beispiele der methodischen Umsetzung

Beiträge zu Priothemen

- Umgang mit Heterogenität
- Binnendifferenzierung



1.HS

Inhalte

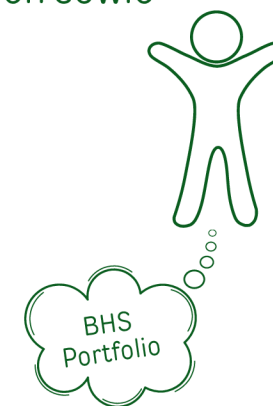
- Storytelling
- Sensible Fehlerkorrektur
- Lernstrategien
- Sinnvolles Üben
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung
- Angebote zur individuellen Vertiefung der Themen in Hausarbeit

Beiträge zu Priothemen

- Binnendifferenzierung

Vernetzung

- Kontinuierlicher Blick auf mögliche berufliche Handlungssituationen sowie ihre Ausdifferenzierung



2.HS

Inhalte

- Basic skills
- Funktionale Einsprachigkeit
- Dialogtechniken
- Mediation
- Wortschatzarbeit
- Kommunikative Grammatik

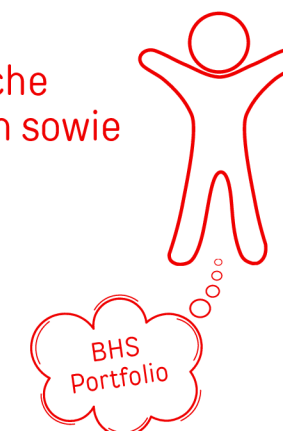
- Angebote zur individuellen Vertiefung der Themen in Hausarbeit

Beiträge zu Priothemen

- Medieneinsatz
- Interkulturelles Lernen
- Demokratiebildung

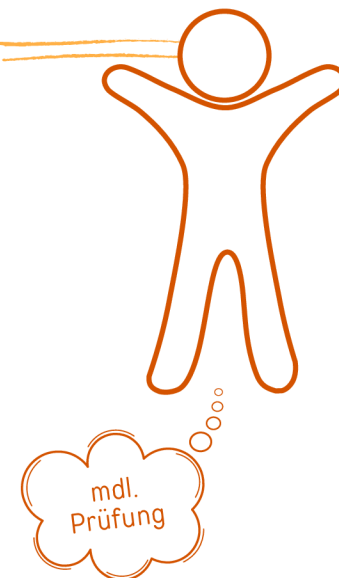
Vernetzung

- Kontinuierlicher Blick auf mögliche berufliche Handlungssituationen sowie ihre Ausdifferenzierung



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Bildungsziel Ethik
- Ethik als Unterrichtsfach
- Fachdidaktische Prinzipien
- Planung von Ethikunterricht
- Orientierung am Kerncurriculum

Vernetzung

- Didaktische Analyse



1.HS

Inhalte

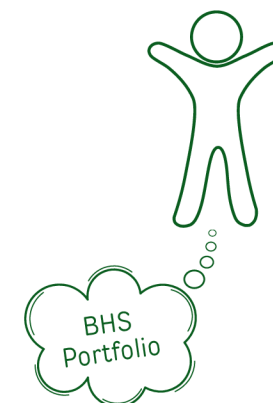
- Ethische Normenkonflikte
- Förderung der fachspezifischen Auseinandersetzung zur Förderung der moralischen Urteilsfähigkeit anhand von optionalen Inhaltsfeldern aus den Bereichen der angewandten Ethik
- Planung kompetenzorientierter Aufgaben
- Stufen der moralischen Urteilsfähigkeit
- Handlungsethik
- Methoden des Ethikunterrichts

Beiträge zu Priothemen

- Erziehung zu Eigenverantwortung

Vernetzung

- BRH, APE, EBB



2.HS

Inhalte

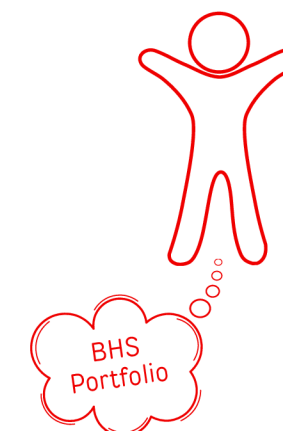
- Fachdidaktische Prinzipien: Neutralität, Lebensweltorientierung, wertegestützte Problemorientierung und Handlungsorientierung
- Förderung der gesamten Persönlichkeit
- Outcome-Orientierung
- Narrative Kompetenz
- Planung kompetenzorientierter Aufgaben
- Religionen im Ethikunterricht
- Methoden des Ethikunterrichts

Beiträge zu Priothemen

- Interreligiöses Lernen
- Erziehung zu Eigenverantwortung

Vernetzung

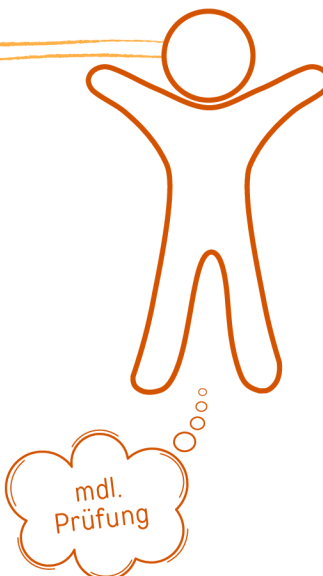
- BRH, APE, EBB



PS
zweite
Staatsprüfung

Im Prüfungssemester
findet keine
Ausbildung im
Fachmodul statt.

Ausgewählte
fachdidaktische
Ansätze werden im
MLL-Modul
aufgegriffen und mit
allgemeindidaktischen
Ansätzen und
Theorien verknüpft.



ES

Inhalte VEIN Förderpädagogik

- Einführung in die Fachdidaktik Deutsch/ Mathematik
- Inhalte werden durch Bildungsstandards, Curricula, Rahmenpläne und Richtlinien legitimiert
- Fachliche und überfachliche Kompetenzen
- Einführung in die förderpädagogischen Fachrichtungen L/GE/Spr/EMS

Inhalte VEIN BFZ/BO

- Rollen- und Auftragsklärung
- Förderdiagnostische Stellungnahme und Förderausschuss
- Berufliche Übergänge

Beiträge zu Priothemen

- Inklusion

Vernetzung

- Vinn-E (Inklusion)



1.HS

Inhalte

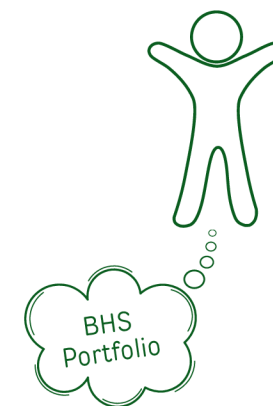
- Wertschätzender Umgang
- Bezug zur Fachdidaktik
- Lernausgangslagen unter Einbezug pädagogischer Diagnostik ermitteln
- didaktische und methodische Lernausgangslagen
- Kooperation am gemeinsamen Lerngegenstand
- Individuelle und gruppenbezogene Lernziele
- Differenzierung
- Strukturierung und Ritualisierung
- Arbeiten im multiprofessionellen Team
- Reflexion der Lernerträge

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung
- Inklusion

Vernetzung

- DFB
- Vinn I (Inklusion)
- APE
- EBB



2.HS

Inhalte

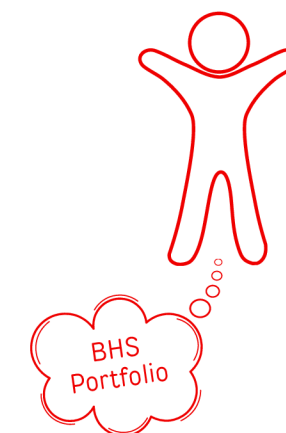
- Begründete Auswahl der Fachdidaktik
- Förderpläne aufgrund pädagogischer Diagnostik stärkenorientiert erstellen
- Fachrichtungsbezug
- Ergebnis- und prozessorientierte Unterrichtsplanung
- Methoden und Medien werden lernfördernd eingesetzt
- Wählbare Differenzierung
- Selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen
- Sprachsensibler Unterricht
- Arbeiten im multiprofessionellen Team
- Transparente Leistungserwartung
- Reflexion der Lernwege

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung
- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch

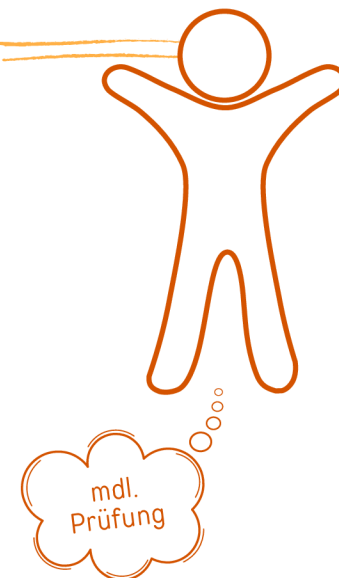
Vernetzung

- Vinn I (Sprache)



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Leistungsanforderungen
- Ziele und Leitbilder
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsentwürfe
- Bildungsstandards
- Berufliche Handlungssituationen

Beiträge zu Priothemen

- BNE
- Globales Lernen

Vernetzung

- Anknüpfung an berufliche Handlungssituationen



1.HS

Inhalte

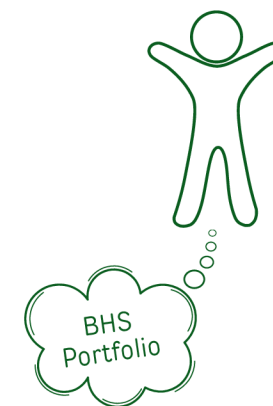
- Lernförderliche Aufgaben
- Geographische Probleme
- Raummodelle
- Umgang mit Lernendenvorstellungen sowie individuelle Förderung

Beiträge zu Priothemen

- BNE
- Produktiver Umgang mit Heterogenität
- Mehrperspektivität

Vernetzung

- Anknüpfung an berufliche Handlungssituationen
- Sprachsensibilität



2.HS

Inhalte

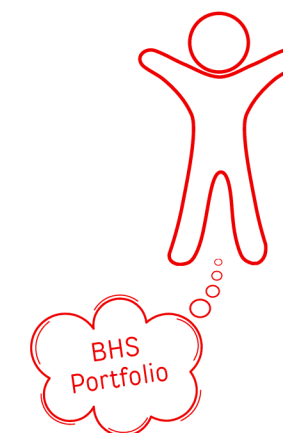
- Methodische Prinzipien
- Geographische Methoden und Modelle
- Kartenarbeit
- Außerschulische Lernorte

Beiträge zu Priothemen

- Kritische Medienbildung
- Digitalisierung
- Globales Lernen

Vernetzung

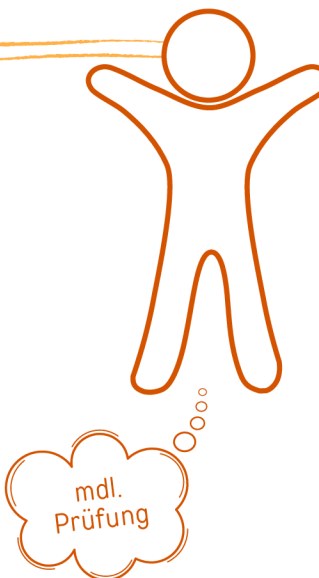
- Medienbildung
- Interdisziplinarität mit Fachmodulen



PS
zweite
Staatsprüfung

Im Prüfungssemester
findet keine
Ausbildung im
Fachmodul statt.

Ausgewählte
fachdidaktische
Ansätze werden im
MLL-Modul
aufgegriffen und mit
allgemeindidaktischen
Ansätzen und
Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Orientierung am Kerncurriculum: Kennenlernen der Bildungsstandards und Inhaltsfelder sowie Kompetenzbereiche und maßgebliche Orientierungstexte zum Kerncurriculum (Leitfaden).
- Fachgerechte Planung von Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und curricularer Vorgaben.
- Anwendung und Orientierung in rechtlichen Vorgaben (und schulinterner Regelungen) für den Unterricht und die Unterrichtsplanung.
- Einsatz fachspezifischer Diagnosemethoden zur Erhebung von Präkonzepten und Vorwissen.
- Transparente Gestaltung von Leistungserwartungen, Bewertungskriterien und Rückmeldungen.

BHS
Portfolio

1.HS

Inhalte

- Nachsorge Facheinführung.
- Orientierung an fachdidaktischen Prinzipien wie Fremdverstehen, Alterität, Gegenwartsrelevanz und Handlungsorientierung.
- Einsatz fachbezogener Diagnoseinstrumente zur Beurteilung individueller Lernstände.
- Förderung historischer Kompetenzen unter Anwendung aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse.
- Förderung der Fähigkeit zur kritischen Bewertung von Quellen und digitalen Medien sowie Reflexion über deren Rolle in Geschichts- und Erinnerungskultur
- Differenzierte Zugänge und variable Lehr-Lernprozesse zur individuellen Kompetenzentwicklung sowie Planung und Gestaltung von Kompetenzaufgaben.
- Entwicklung, Erprobung und Evaluation praxisnaher Unterrichtskonzepte zur Qualitätsverbesserung und Professionalisierung – unter Einbezug von Rückmeldungen

BHS
Portfolio

2.HS

Inhalte

- Nachsorge 1. Hauptsemester.
- Fachbezogene Förderung.
- Orientierung an fachdidaktischen Prinzipien.
- Nutzung kreativer Aufgabenformate und intelligentes Üben für nachhaltiges Lernen sowie Planung von differenzierten Aufgaben, die auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden eingehen.
- Gestaltung von Lernumgebungen, die individuelle und überfachliche Kompetenzen fördern.
- Einbindung außerschulischer Lernorte wie Gedenkstätten für ganzheitliches historisches Lernen.
- Thematisierung historischer Ereignisse im Kontext nachhaltiger Entwicklung.
- Planung und Gestaltung von Kompetenzaufgaben.
- Entwicklung, Erprobung und Evaluation praxisnaher Unterrichtskonzepte zur Qualitätsverbesserung und Professionalisierung – unter Einbezug von Rückmeldungen

BHS
Portfolio

PS
zweite
Staatsprüfung

Im Prüfungssemester
findet keine
Ausbildung im
Fachmodul statt.

Ausgewählte
fachdidaktische
Ansätze werden im
MLL-Modul
aufgegriffen und mit
allgemeindidaktischen
Ansätzen und
Theorien verknüpft.

mdl.
prüfung

ES

Inhalte

- Kompetenzorientierter Kunstunterricht – fachdidaktische Grundlagen
- Praktische Unterrichtsbeispiele unter Einbezug des Lehr-/ Lern-Prozessmodells
- Organisation und Planung von Kunstunterricht
- Leistungsanforderungen/ Modulorganisation
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Sicherheitsbestimmungen

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität: Einsatz von KI
- Inklusion
- Heterogenität
- Diversität

Vernetzung

- BRH
- APE



BHS
Portfolio

1.HS

Inhalte

- Thematisierung der Kompetenzbereiche des Faches

Beiträge zu Priothemen

- Kreativität
- Aufgaben stellen/ Zeichnen, Konstruieren, Malen
- Differenzieren
- Feedback/ Reflexion/ Bewerten

Vernetzung

- Besuch außerschulischer Lernorte
- BNE



BHS
Portfolio

2.HS

Inhalte

- Vertiefung der Kompetenzbereiche mit individuellen Schwerpunkten

Beiträge zu Priothemen

(Rezeption/ Produktion/ Reflexion)

- Museumpädagogik
- Bildkompetenzen
- Methodische Zugänge zu Bildern
- Ästhetische Forschung & Praxis

Optional

- Präsentieren im Kunstunterricht
- Sprachsensibilität
- Einsatz von KI

Vernetzung

- Besuch außerschulischer Lernorte
- BNE



BHS
Portfolio



mdl.
prüfung

Im Prüfungssemester
findet keine
Ausbildung im
Fachmodul statt.

Ausgewählte
fachdidaktische
Ansätze werden im
MLL-Modul
aufgegriffen und mit
allgemeindidaktischen
Ansätzen und
Theorien verknüpft.

ES

Inhalte

- Inhalte und Leistungsanforderungen
- Kriterien guten Mathematikunterrichts
- Erstellen einer Unterrichtsvorbereitung
- Von der Jahresplanung zur Unterrichtseinheit
- Mögliche berufliche Handlungssituationen im Mathematikunterricht
- Anfangsunterricht

Beiträge zu Priothemen

- Medienbildung
- Bildungsstandards

Vernetzung

- BRH



1.HS

Inhalte

- Grundvorstellungen im Mathematikunterricht
- Üben
- Lernstände wahrnehmen und Rückmeldung geben (Standortbestimmungen)
- Differenzierung
- Unterrichtseinstiege – Reflexionsphasen
- Fachsprache
- Unterrichtspraxis
- Unterrichtsbesuche und Reflexion mit der Modulgruppe
- Inhaltsfelder: Zahlraumerweiterung, Größen, Geometrie, Arithmetik, Sachaufgaben

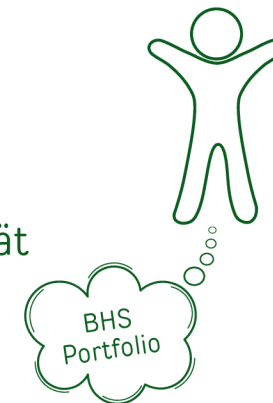
Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung
- Inklusion
- Bildungssprache

Vernetzung

- DFB, VINN, EBB, BRH, Diversität

KURZFACH



2.HS

Inhalte

- Vertiefungen der bereits erarbeiteten Inhalte unter Berücksichtigung individueller Schwerpunktsetzungen
- Inhalte und Inhaltsfelder verknüpft mit den mathematischen Kompetenzen aus dem 1. Hauptsemester

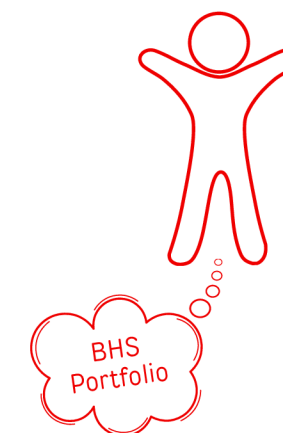
Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung
- Inklusion
- Bildungssprache

Vernetzung

- DFB, VINN, EBB, BRH, Diversität

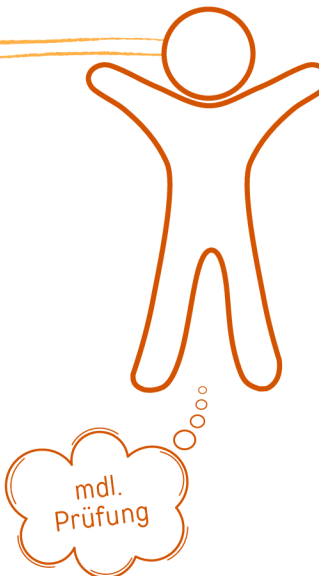
LANGFACH



PS
zweite
Staatsprüfung

Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Kriterien guten Mathematikunterrichts
- Leistungsanforderungen
- Diagnostik
- Bildungsstandards
- Mögliche berufliche Handlungssituationen im Mathematikunterricht

Beiträge zu Priothemen

- Diagnostik
- Bildungsstandards

Vernetzung

- VINN (Haltung), EBB (Strukturierung), BRH, DFB (Diagnostik im Klassenverband, Standortbestimmung)



1.HS

Inhalte

- Unterrichtseinstiege/ Ergebnissicherungen/ Reflexionen im Mathematikunterricht
- Kooperative Lernformen, offene Aufgaben
- Digitaler Mathematikunterricht/ Einsatz von Apps
- Materialeinsatz im Mathematikunterricht
- Arbeit (mit Beratung) an der individuellen beruflichen Handlungssituation (fachbezogen)
- Arbeit am Portfolio mit Präsentation und Peer-Feedback

Beiträge zu Priothemen

- Digitale Möglichkeiten
- Offene Aufgaben
- Umwelt und Lebenswelt betreffend (BNE)

Vernetzung

- Medien (Einsatz von Apps), BRH, VINN (Inklusion)



2.HS

Inhalte

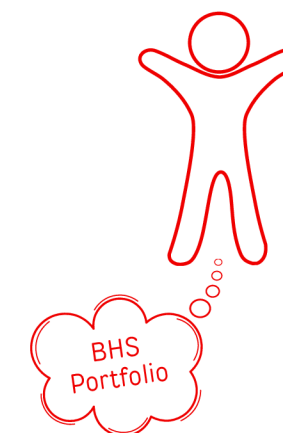
- Sprachsensibler Fachunterricht
- Differenzierung, Selbstanalyse, Selbsteinschätzung
- Leistungsbewertung und Nachteilsausgleich
- Natürliche Differenzierung
- Üben im Mathematikunterricht
- Arbeit (mit Beratung) an der individuellen beruflichen Handlungssituation (fachbezogen)
- Prüfungsvorbereitung
- Arbeit am Portfolio mit Präsentation und Peer-Feedback

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität: Nutzung von KI zur Entlastung von Aufgaben

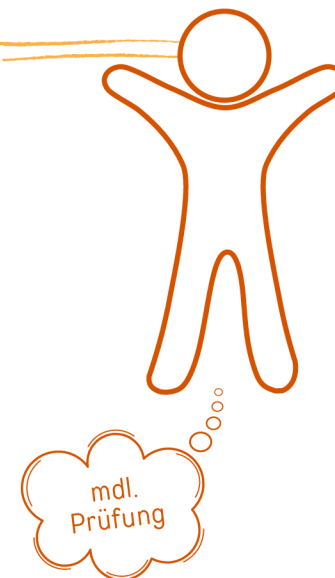
Vernetzung

- Medien, BRH, VINN (Sprache)



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

Die LiV

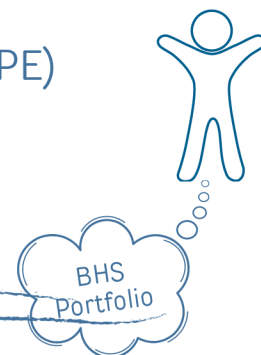
- lernen grundlegende Qualitätskriterien gelungenen Englischunterrichts kennen (z. B. Schüler- und Handlungsorientierung, Kompetenzorientierung, Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit, TBLL)
- lernen Planungsstrukturen von Englischunterricht (Einzelstunde / Sequenz) kennen und setzen sich reflektiv damit auseinander
- lernen grundlegende fachspezifische Rahmenbedingungen der Unterrichtsplanung und -durchführung kennen

Beiträge zu Priothemen

- Unterrichtsplanung
- Lernprozessgestaltung (APE)

Vernetzung

- Berufliche Handlungssituationen



1.HS

Inhalte

I. Sprachkompetenz

- Triade der Mündlichkeit; Modell der Sprachproduktion; Korrekatives Feedback & Bewertung mündlicher Beiträge; Methoden zur Förderung monologischen & dialogischen Sprechens

II. Hör-, Seh- und Verstehenskompetenz

- Psycholinguistische Grundlagen & Verarbeitungsprozesse beim Hör-/Sehverstehen; Dreiphasigkeit & Aufgaben nach dem PWP-Modell

III. Lexikalische Kompetenz

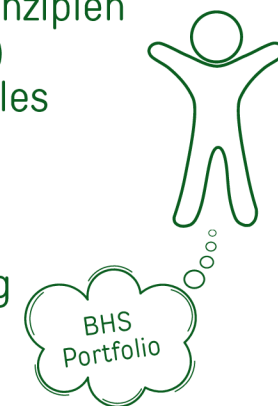
- Phasen des Wortschatzerwerbs; Semantisierungstechniken anwenden

Beiträge zu Priothemen

- Sprachsensibler Unterricht
- Standortbestimmung gemäß Prinzipien pädagogischer Diagnostik (DFB)
- Fremdverstehen & transkulturelles Lernen (BNE)

Vernetzung

- Impulse zur Professionalisierung



2.HS

Inhalte

I. Leseverstehenskompetenz

- Das Leseverstehensmodell der Interactive Theory; Texterschließungsstrategien kennenlernen und Konzeption von activities nach dem PWP Modell

II. Schreibkompetenz

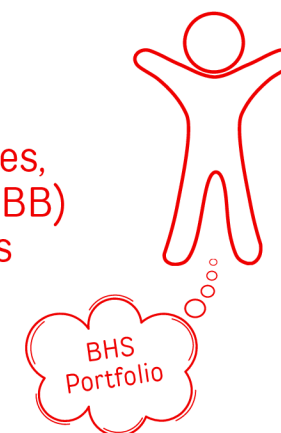
- Funktionen des Schreibens: Lern-Funktion vs. kommunikative Funktion; Formen des Schreibens (written production, written interaction, written mediation, creative writing); Aufgaben nach dem Schreibprozessmodell von Thaler (planning, formulating, reviewing) konzipieren

III. Grammatikkompetenz

- Einführung in die Arbeit mit dem Grammatikmodell der kommunikativen Lernergrammatik; Etablierung einer positiven Fehlerkorrektur

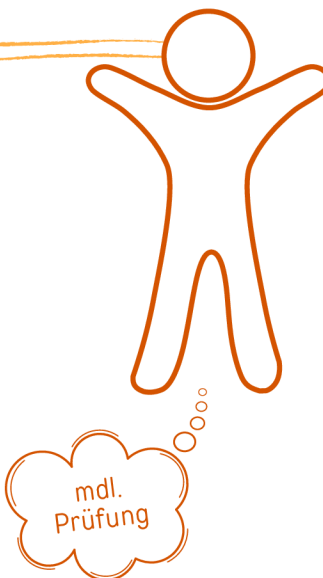
Beiträge zu Priothemen

- Differenzierung & individualisiertes, kooperatives Lernen (Inklusion/EBB)
- Medienkompetenz & digitale Tools (VINN/Digitalisierung)



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Orientierung am Kerncurriculum: Kennenlernen der Bildungsstandards und Inhaltsfelder sowie Kompetenzbereiche und maßgebliche Orientierungstexte zum Kerncurriculum (Leitfaden).
- Fachgerechte Planung von Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und curricularer Vorgaben.
- Anwendung und Orientierung in rechtlichen Vorgaben, Sicherheitsaspekte (und schulinterner Regelungen) für den Unterricht und die Unterrichtsplanung.
- Transparente Gestaltung von Leistungserwartungen, Bewertungskriterien und Rückmeldungen.

BHS
Portfolio

1.HS

Inhalte

- Nachsorge Facheinführung.
- Einsatz fachspezifischer Diagnoseinstrumente und gezielte Förderung fachbezogener Kompetenzen unter Berücksichtigung von Vorwissen, Interessen und Kompetenzen der Lernenden sowie Verwendung fachspezifischer Konzepte zur Leistungsmessung.
- Gestaltung und Planung anregender Lernumgebungen mit variablen und differenzierten Lehr- und Lernprozessen.
- Methoden im Physikunterricht: Experimentalunterricht (Demonstration, Schülerexperimente), Modelle, digitale Tools u.v.m.
- Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtskonzepten im Sinne der Theorie-Praxis-Verschränkung (best practice) zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und Professionalisierung.
- Planung und Gestaltung von Kompetenzaufgaben (jede Sitzung deckt eine Kompetenz des Faches ab).

BHS
Portfolio

2.HS

Inhalte

- Nachsorge 1. Hauptsemester.
- Methodische Gestaltung zur Förderung von naturwissenschaftlichen und logischen Denken und Abstraktionsvermögen.
- Verbindung von fachlichen Anforderungen mit lebensweltbezogenen und handlungsorientierten Anwendungssituationen.
- Einsatz von Methoden im Physikunterricht.
- Unterstützung des Lernprozesses durch Gestaltung von motivierenden Lernsituationen und Förderung selbstgesteuerten, eigenverantwortlichen Lernens.
- Integration von Querschnittsthemen und fächerverbindenden Projekten in den Unterricht sowie Einbeziehung von externen Lernorten.
- Planung und Gestaltung von Kompetenzaufgaben.
- Konzeption, Erprobung und Evaluation praxisnaher Unterrichtskonzepte zur Qualitätssteigerung und Examensvorbereitung.

BHS
Portfolio

Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.

mdl.
prüfung

ES

Inhalte

- Unterrichtsplanung und Unterrichtsentwürfe
- Verhältnis von Didaktik und Methodik
- Ziele der politischen Bildung

Beiträge zu Priothemen

- Demokratieförderung durch Erziehung zur Mündigkeit

Vernetzung

- Anknüpfung an didaktische Theorien aus der 1. Phase der Ausbildung



1.HS

Inhalte

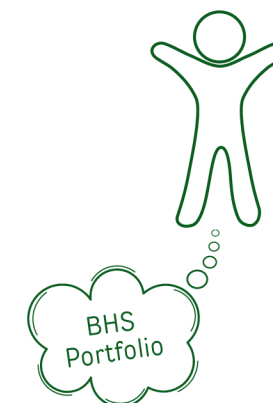
- Das hessische Kerncurriculum für Politik und Wirtschaft
- Kompetenzorientierung in der politischen Bildung
- Lernaufgaben in der politischen Bildung
- Didaktische Diagnostik und Umgang mit Heterogenität im Fach Politik und Wirtschaft

Beiträge zu Priothemen

- Aufgaben unter medialen und sprachlichen Gesichtspunkten analysieren
- Produktiver Umgang mit Heterogenität

Vernetzung

- Anknüpfung an Grundsätze pädagogischer Diagnostik (DFB)



2.HS

Inhalte

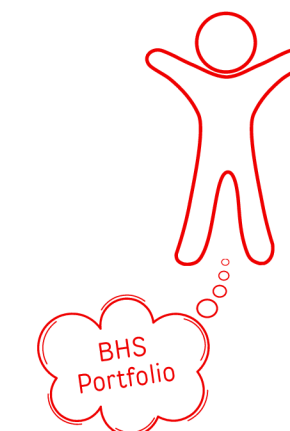
- Politikdidaktische Ansätze und Lernwege
- Handlungsorientierte Methoden
- Analoge und digitale Medien in der politischen Bildung

Beiträge zu Priothemen

- Kritische Medienbildung
- Sprachsensibler (Politik-)unterricht

Vernetzung

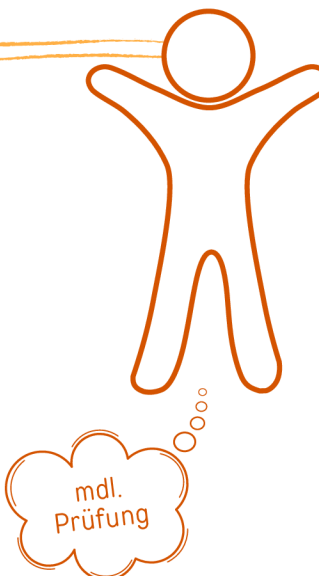
- Anknüpfung an Ausbildungsveranstaltungen zu den Themen Medienbildung und Sprachsensibilität



PS
zweite
Staatsprüfung

Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Unterrichtsvorbereitung und –planung
- Verhältnis von Didaktik und Methodik im Religionsunterricht
- Biografische Selbstreflexion und die Bedeutung für den Fachunterricht ev. Religion
- Religion als ordentliches Lehrfach: § 7,3 GG
- Portfolioarbeit im Fach
- Orientierung an den Lernenden

Beiträge zu Priothemen

- Die vier Modi der Weltbegegnung nach Baumert und ihre Relevanz für meine Ziele im Religionsunterricht
- Demokratiebildung und Erziehung zur Mündigkeit im Religionsunterricht



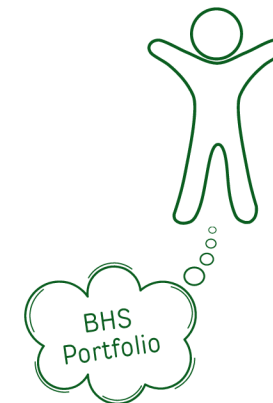
1.HS

Inhalte

- Kerncurriculum evangelische Religion und dessen Anwendung
- Kompetenzorientierung im Religionsunterricht
- Entwicklung und Einsatz von Aufgabenformaten
- Entwicklungspsychologie und die Stufen der religiösen Entwicklung
- Diagnostik und Konsequenzen für die Unterrichtsplanung
- Bibeldidaktische Konzepte: Theorie und Praxis

Vernetzung

- Sprachsensibilität
- DFB



2.HS

Inhalte

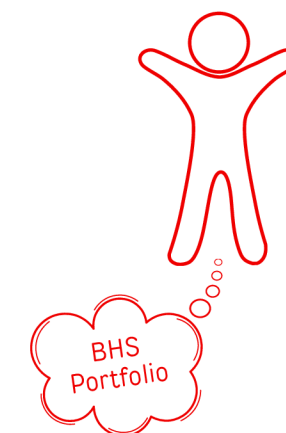
- Das Konzept der Elementarisierung
- Vertiefung bibeldidaktischer Konzepte
- Erfahrungsorientierung und Ganzheitlichkeit im Religionsunterricht
- Leistungsbewertung und –beurteilung

Beiträge zu Priothemen

- Interreligiöses Lernen
- Nachhaltigkeit
- Friedensbildung

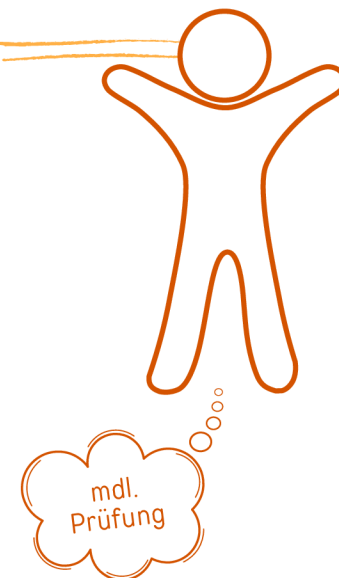
Vernetzung

- Sprachsensibilität
- Diversität



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Bildungsziel Sachunterricht und fachdidaktische Grundsätze
- Das dialektische Verhältnis zwischen Inhalt und Methode
- Planung von Sachunterricht am Beispiel "Brücken" aus der Technischen Perspektive

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität: Einsatz der KI bei der Unterrichtsplanung

Vernetzung

- BRH
- APE



1.HS

Inhalte

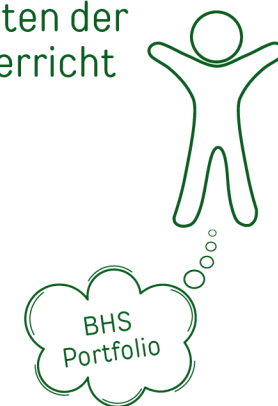
- Kompetenzorientierter Sachunterricht
- Die naturwissenschaftliche Perspektive
- Pädagogische Leistungskultur im Sachunterricht (Kompetenzentwicklung, Lernbegleitung, Leistungsmessung)
- Gespräche im Sachunterricht
- Gute Aufgaben im Sachunterricht
- Technisches Lernen mit Holz

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität (Einsatz von KI bei der Unterrichtsplanung)
- Medienbildung (Quellen-, Daten- und Kinderschutzbewusstsein beim Einsatz des Internets im Unterricht)
- Bildungssprache Deutsch (sprachsensibler Sachunterricht)
- BNE
- Demokratiebildung (Möglichkeiten der Demokratiebildung im Sachunterricht erörtern)

Vernetzung

- BRH, EBB



2.HS

Inhalte

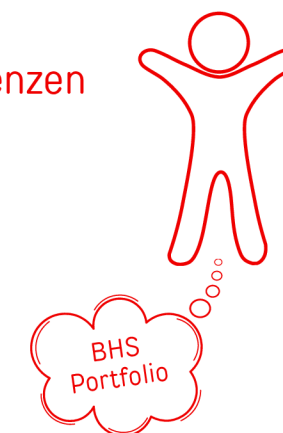
- Heterogenität im Lernen, Einbezug von Kinderfragen
- Die Historische Perspektive
- Öffnung und Differenzierung, Lernbegleitung
- Die sozialwissenschaftliche Perspektive
- Gute Aufgaben im Sachunterricht
- Die geographische Perspektive
- Einbindung außerschulischer Lernorte
- BNE im Sachunterricht

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung (Einsatz digitaler Medien im Unterricht, z.B. Book Creator)
- Demokratiebildung (Einbezug der Kinder in die Planung und Durchführung von Unterricht)
- Inklusion (bewussten Blick auf Heterogenität und die Konsequenzen für den Unterricht)
- BNE

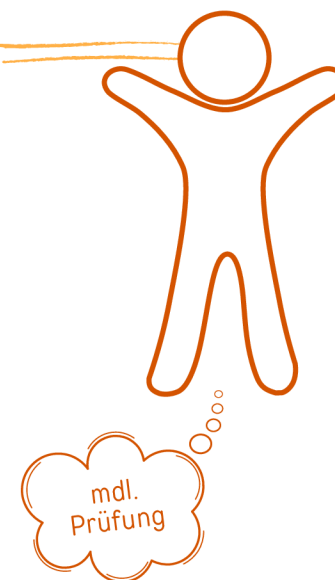
Vernetzung

- BRH, Diversität, DFB



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



ES

Inhalte

- Sportlehrerinnen – Sportlehrerrolle (Haltung)
- Fachdid. Qualitätsmerkmale
- Erstellung UE, Verlaufsplan, LZ (Prakt. Unterrichtsbeispiel)
- Grundsätze der Leistungsbew. (Theorie u. Praxis)
- Indiv. Halbjahresplanung
- 1. Sportstunde (BHS)
- Schulrecht im Sportunterricht (AufsVO, Sporterlass, DGUV)

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Inklusion

Vernetzung

- Allgemeinp. Module, ZFS Hessen



1.HS

Inhalte

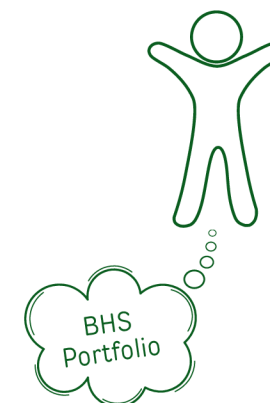
- Differenzierung (Verzahnung Theorie u. Praxis; versch. IFer)
- Doppelauftrag Erziehender SPU (Praxisbeispiel)
- Diagnostik, Grundfertigkeiten (IF Bew. im Wasser)
- Potentiale der Sportspielvermittlungsmodelle
- Kompetenzförderliche Aufgaben
- Selbst. Lernen: Arbeitsformen, Visualisierung, SuS als Lern – / Lehrexperen
- Gem. Bearbeitung einer BHS mit Reflexionsmodell
- Bearbeitung einer indiv. BHS
- Reflexion: individuell, in GA

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität und Medienbildung
- Inklusion

Vernetzung

- Allgemeinp. Module, ZFS Hessen



2.HS

Inhalte

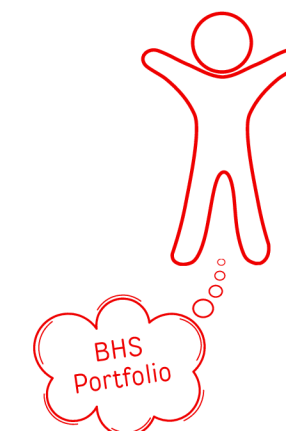
- Formelle und inform. Diagnostik
- Bikeschool: Bildungspotenziale des Ifes Fahren, Rollen, Gleiten
- Lern(ziel)förderliches und kompetenzorientiertes Unterrichten (versch. IF)
- Selbst. Arbeiten: Schüler zum (Mit)Reden bringen, method. Aktionsformen
- Bearbeitung einer indiv. BHS
- Modulgruppenhospitation m. indiv. u. gem. Reflexionsräumen
- Fachspezifische Vorbereitung Prüfungssemester

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Demokratiebildung
- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch
- BNE

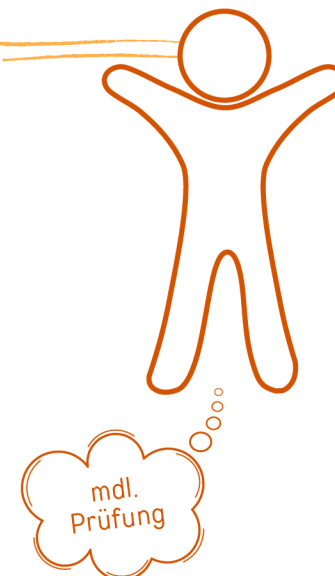
Vernetzung

- Allgemeinp. Module, ZFS Hessen



Im Prüfungssemester findet keine Ausbildung im Fachmodul statt.

Ausgewählte fachdidaktische Ansätze werden im MLL-Modul aufgegriffen und mit allgemeindidaktischen Ansätzen und Theorien verknüpft.



Allgemeinpädagogische Module

Ausbildungsveranstaltungen

ES

Inhalte

- Standortbestimmungen: Meine Erwartungen an den Beruf einer Lehrerin oder eines Lehrers
- Die Bedeutung des Portfolios als Werkzeug im Referendariat
- Festlegung von Beobachtungsschwerpunkten für die Hospitationsphase
- Orientierung und Vorbereitung auf die ersten Schultage
- Reflexion der Erfahrungen während der Einführungsphase

Beiträge zu Priothemen

- Meine Haltung als Lehrkraft: Reflexion und Entwicklung



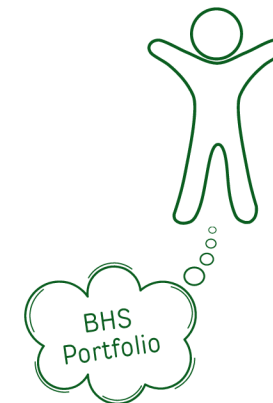
1.HS

Inhalte

- Reflexion von Unterricht
- Sensibilisieren für die Identifikation beruflicher Handlungssituationen
- Einführung in die Portfolioarbeit

Vernetzung

- APE
- EBB
- DFB
- VINN
- Fachdidaktik



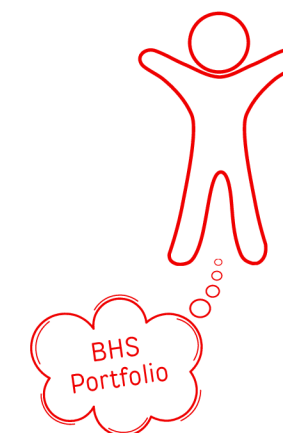
2.HS

Inhalte

- Umgang mit Belastungen: Strategien zur Bewältigung beruflicher Herausforderungen
- Bilanzierung und Rückblick auf meine bisherige Entwicklung im Referendariat
- Vertiefte Betrachtung von beruflichen Handlungssituationen: Austausch und Feedback in professionellen Lerngemeinschaften
- Wahlthema

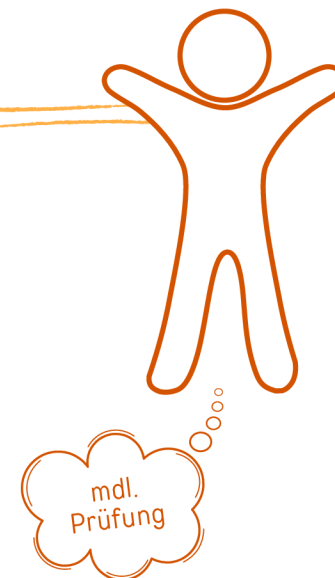
Vernetzung

- EBB
- DFB
- VINN
- Diversität
- Fachdidaktik



Inhalte

- Berufliche Handlungssituationen in der mündlichen Prüfung
- Ablauf der Prüfung
- Informationen zum Einstellungsverfahren
- Rückblick und Evaluation der Ausbildung



ES

Inhalte

Inklusion: Haltung, NTA, UN-Behindertenrechtskonvention, Rechtliche Grundlagen, gemeinsame Verantwortung

Digitalisierung: Schule der Zukunft, digital arbeiten im Unterricht, didaktische Schieberegler, SAMR Modell, Umgang mit KI

Sprache: eigene Sprachbiographie, Sprache im Unterricht, Sprachvariationen, Spracherwerbstheorien, Differenzierungsmöglichkeiten

Vernetzung

- Facheinführungen der Fachmodule
- EBB
- BRH



1.HS

Inhalte

Vertiefung der im Einführungssemester besuchten Veranstaltungen in Workshops:

Inklusion: Diagnostik Ratz-Fatz, Mission Neurodiversität

Sprache: Schwierige Gespräche meistern, LSCI

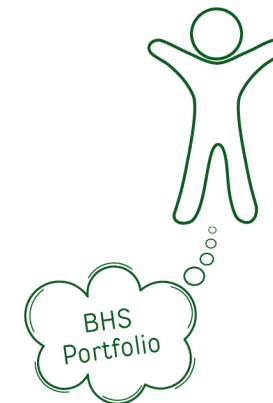
Digitalisierung: Sketchnotes, Book Creator, Erklärvideos, KI

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung
- Demokratiebildung
- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch
- BNE

Vernetzung

- DFB
- Fachmodule



2.HS

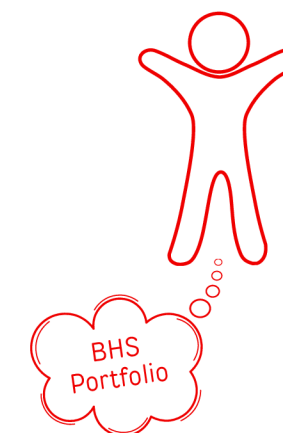
Inhalte

Individuelle Verknüpfung der Inhalte aus dem Einführungssemester bzw. 1. Hauptsemester mit beruflichen Handlungssituationen in Projektarbeit.

Individuelle Beratung und Austausch in Kleingruppen mit Präsentation.

Vernetzung

- EBB
- DFB
- Diversität
- Fachdidaktik



Inhalte

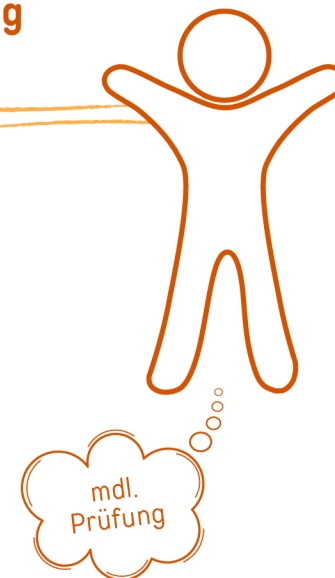
Selbstständige Weiterentwicklung von beruflichen Handlungssituationen

Beiträge zu Priothemen

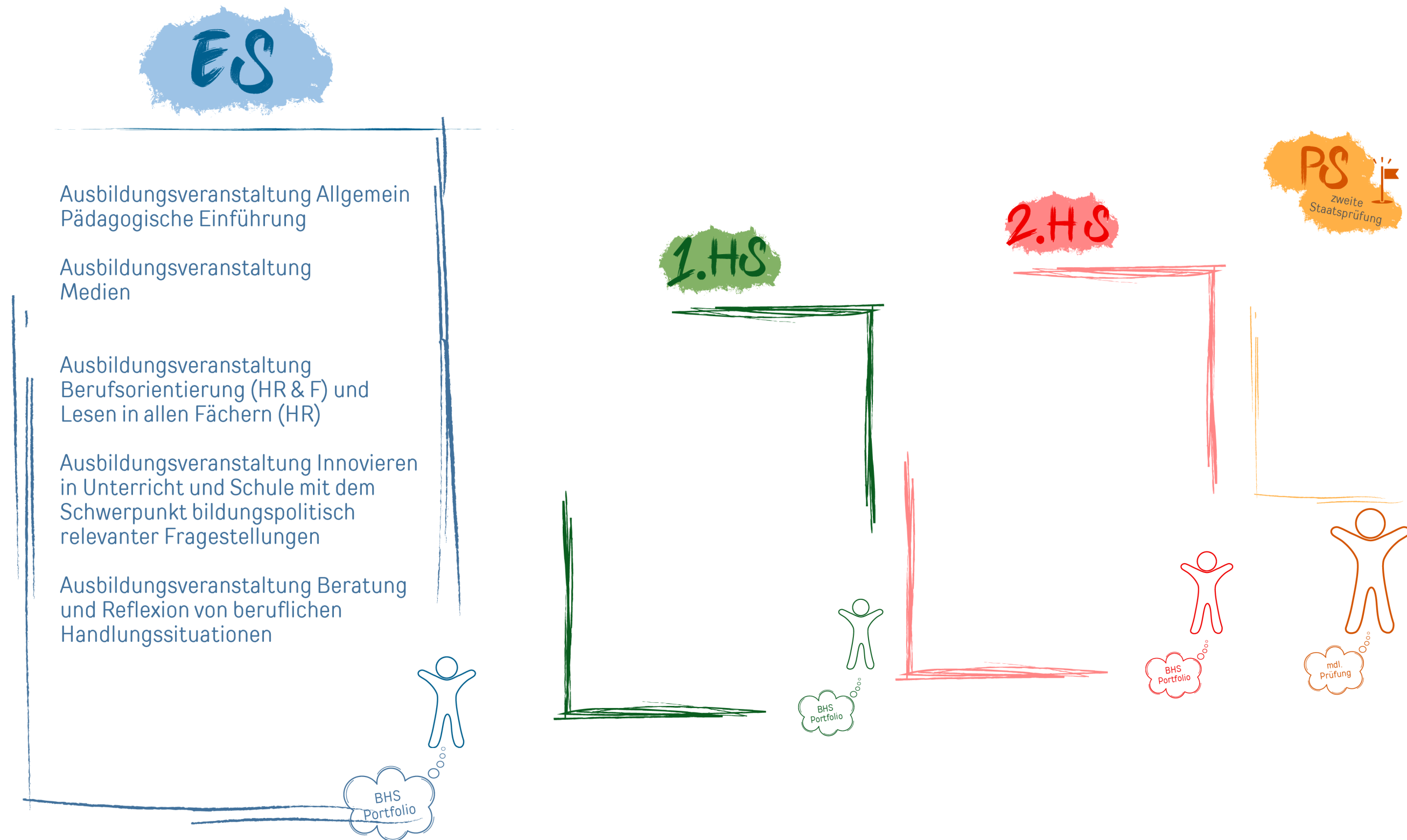
- Digitalität
- Medienbildung
- Demokratiebildung
- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch
- BNE

Vernetzung

- BRH



Allgemeinpädagogische Module und Ausbildungsveranstaltungen



Allgemeinpädagogische Module und Ausbildungsveranstaltungen

-35-

Ausbildungsveranstaltung Einführung in den Vorbereitungsdienst

ES

Ausbildungsveranstaltung Allgemein Pädagogische Einführung

Inhalte

- Kommunikation
- Prävention von Unterrichtsstörungen
- Intervention bei Unterrichtsstörungen

Beiträge zu Priothemen

- Digitalität
- Medienbildung
- Demokratiebildung
- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch
- BNE



BHS
Portfolio

ES

Ausbildungsveranstaltung Medien

Inhalte

- Digitale Tools für die Arbeit am Studienseminar und an der Ausbildungsschule
- Jugend- und Medienschutz
- Medienzentren
- Edupool
- Edumaps
- Onilo (Lern- und Leseförderung)
- Tutor (Online-Editor für Arbeitsblätter)

Beiträge zu Priothemen

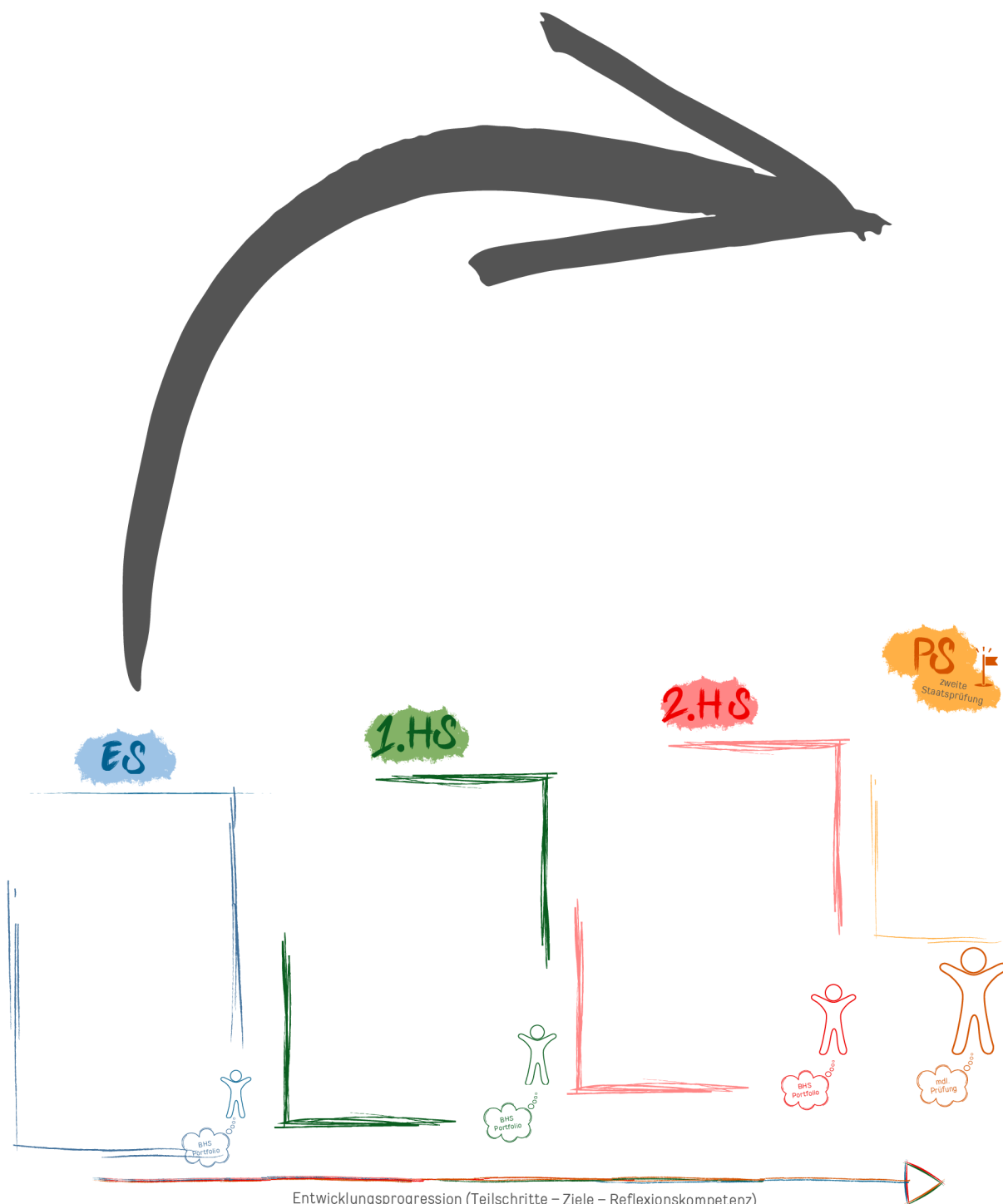
- Digitalität
- Medienbildung
- Demokratiebildung
- Inklusion
- BNE

Vernetzung

- Fachmodule



BHS
Portfolio



Allgemeinpädagogische Module und Ausbildungsveranstaltungen

-36-

Ausbildungsveranstaltung Einführung in den Vorbereitungsdienst

ES

Ausbildungsveranstaltung Berufsorientierung

Inhalte

- Relevanz schulischer Berufsorientierung im Bildungsprozess
- Instrumente schulischer Berufsorientierung, u.a. Durchführung eines Kompetenzfeststellungsverfahrens
- OloV
- Megatrends
- Schulisches Betriebspraktikum
- Schulabschlüsse und Bildungswege

Beiträge zu Priothemen

- Inklusion
- Diagnostik
- Sprachsensibilität

Vernetzung

- Allgemeinpädagogische Module
- Verordnung für berufliche Orientierung in Schulen

BHS
Portfolio

ES

Ausbildungsveranstaltung Lesen in allen Fächern

Inhalte

- Sensibilisierung: Lesekompetenz = Aufgabe aller Fächer, nicht nur Deutsch
- Methoden für variantenreichen Umgang mit Texten im Fachunterricht
- Einsatz von Lesestrategien zur Erschließung von Fachtexten
- Methoden zur Förderung der Leseflüssigkeit

Beiträge zu Priothemen

- Inklusion
- Diagnostik
- Sprachsensibilität
- Bildungssprache Deutsch

Vernetzung

- Allgemeinpädagogische Module

BHS
Portfolio

Ausbildungsveranstaltungen ausschließlich für Lehrkräfte im
Vorbereitungsdienst aus dem Haupt- und Realschullehramt.

Allgemeinpädagogische Module und Ausbildungsveranstaltungen

1.HS

Modul Diagnostizieren, Fördern,
Beurteilen

Ausbildungsveranstaltung Erziehen,
Beraten, Betreuen

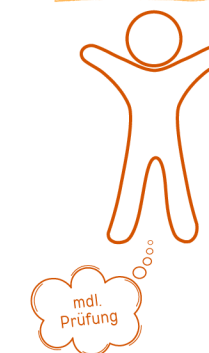
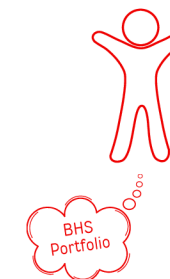
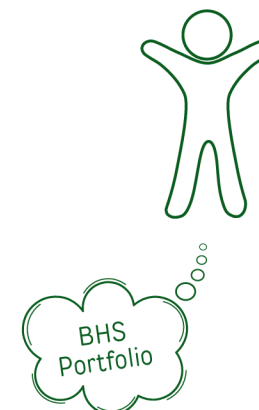
Ausbildungsveranstaltung Innovieren in
Unterricht und Schule mit dem
Schwerpunkt bildungspolitisch
relevanter Fragestellungen

Ausbildungsveranstaltung Beratung und
Reflexion von beruflichen
Handlungssituationen

2.HS

PS
zweite
Staatsprüfung

ES



Entwicklungsprogression (Teilschritte – Ziele – Reflexionskompetenz)

1.HS

Inhalte

- Die Modulinhalte orientieren sich im Aufbau am Förderkreis nach Zaugg und am Lehr-Lernzirkel des Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität
- Grundlagen pädagogischer Diagnostik und Förderung in den Bereichen Lesen, Schreiben, Mathematik, Arbeits- und Sozialverhalten
- Grundlagen der Förderplanung: Von der Diagnose zur Hypothese
- Fördern und Fordern
- Beurteilen und Bewerten

Beiträge zu Priothemen

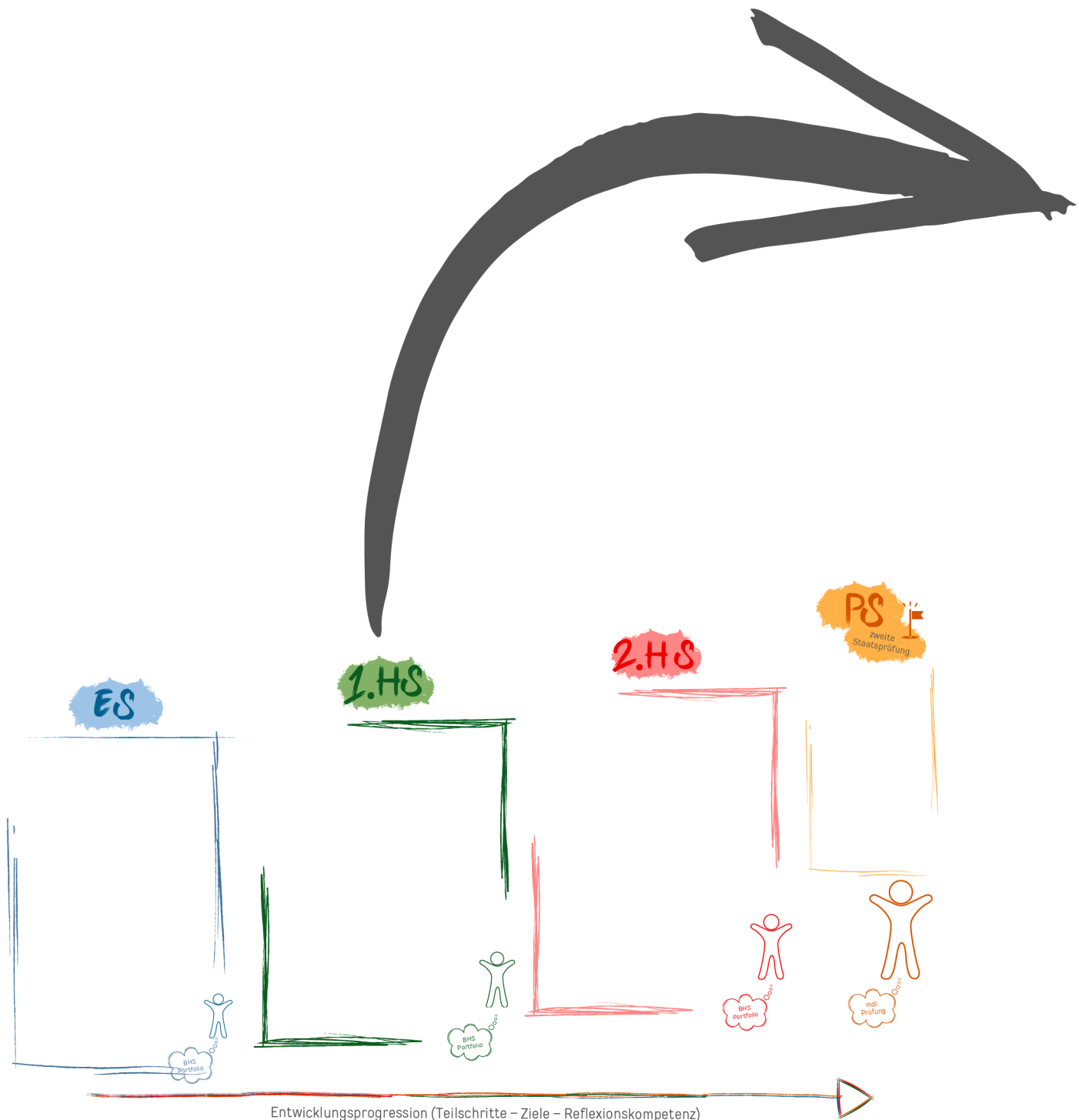
- Inklusion (Diagnostik, Förderung, Multiprofessionalität, Förderplanung)
- Nutzung digitaler Tools zur Diagnose und Förderung
- Bildungssprache Deutsch
- Förderung der Kernkompetenzen im Bereich Lesen, Schreiben und Rechnen

Vernetzung

- Fachmodule
- Lesen in allen Fächern
- BRH



BHS
Portfolio



Entwicklungsprogression (Teilschritte - Ziele - Reflexionskompetenz)

1.HS

Inhalte

Entwicklung und Reflexion von Werten und Erziehungszielen, hierzu gehören insbesondere

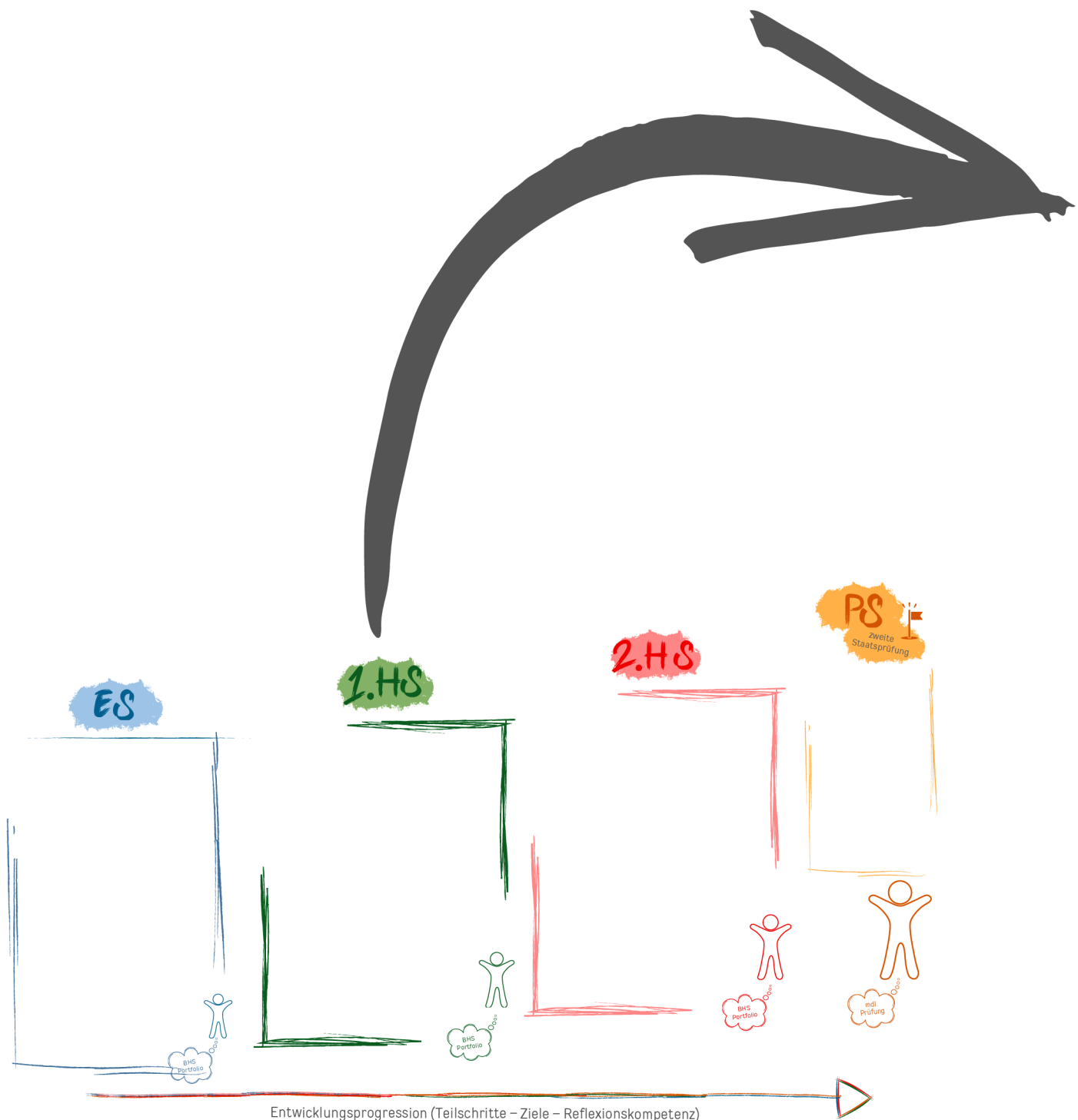
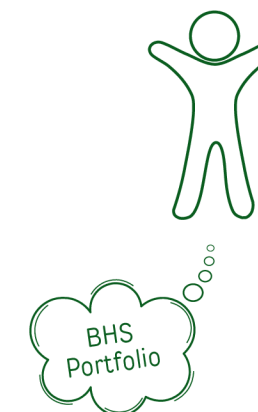
- Anerkennung und Respekt
- Lernförderliche Unterrichtsgespräche
- Prävention und Intervention von Unterrichtsstörungen
- Beratende Rolle der Lehrkraft

Beiträge zu Priothemen

- Meine Haltung als Lehrkraft
- Demokratiebildung

Vernetzung

- APE
- DFB
- Fachdidaktik



Entwicklungsprogression (Teilschritte – Ziele – Reflexionskompetenz)

2.HS

Modul Diversität in Lehr-Lernprozessen
nutzen

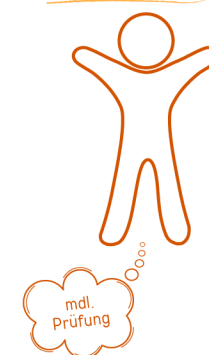
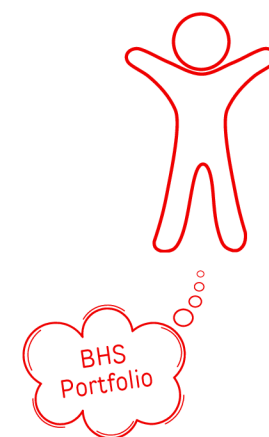
Ausbildungsveranstaltung Innovieren in
Unterricht und Schule mit dem
Schwerpunkt bildungspolitisch
relevanter Fragestellungen

Ausbildungsveranstaltung Beratung und
Reflexion von beruflichen
Handlungssituationen

PS
zweite
Staatsprüfung

ES

1.HS



2.HS

Inhalte

Vielfalt wahrnehmen, wertschätzen und ressourcenorientiert für Lernprozesse nutzen.

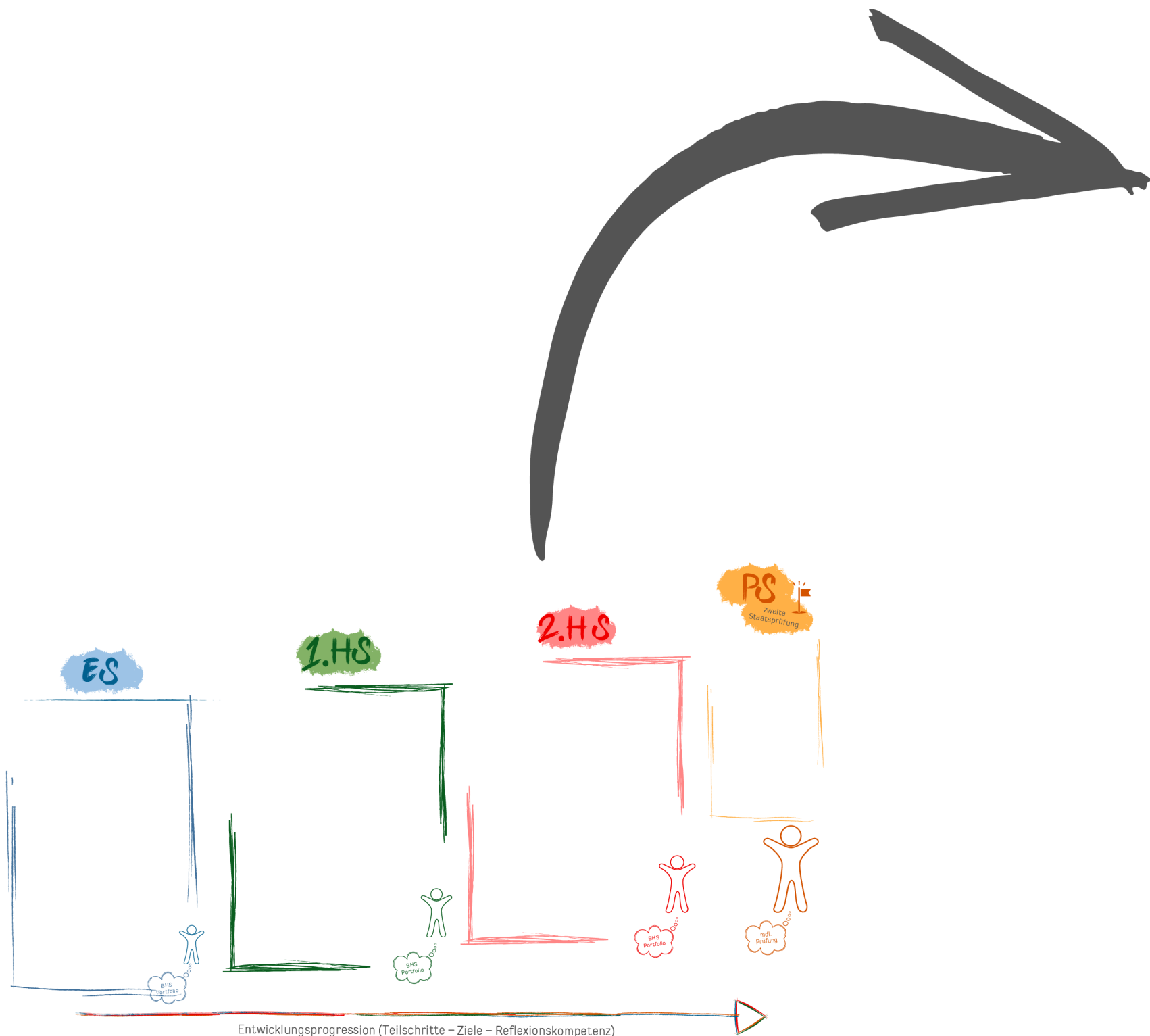
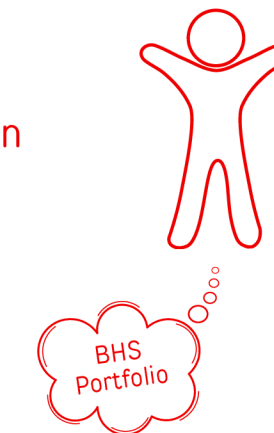
- Diversitätsbegriff
- Umgang mit Heterogenität/Differenzierung
- Wahlmodule zur Vertiefung:
 - Teamteaching
 - ETEP-Konzept
 - Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
 - Selbstständiges/ kooperatives Lernen

Beiträge zu Priothemen

- Demokratiebildung
- Inklusion
- BNE/ Gesellschaftliches Zusammenleben mitgestalten

Vernetzung

- Fachmodule

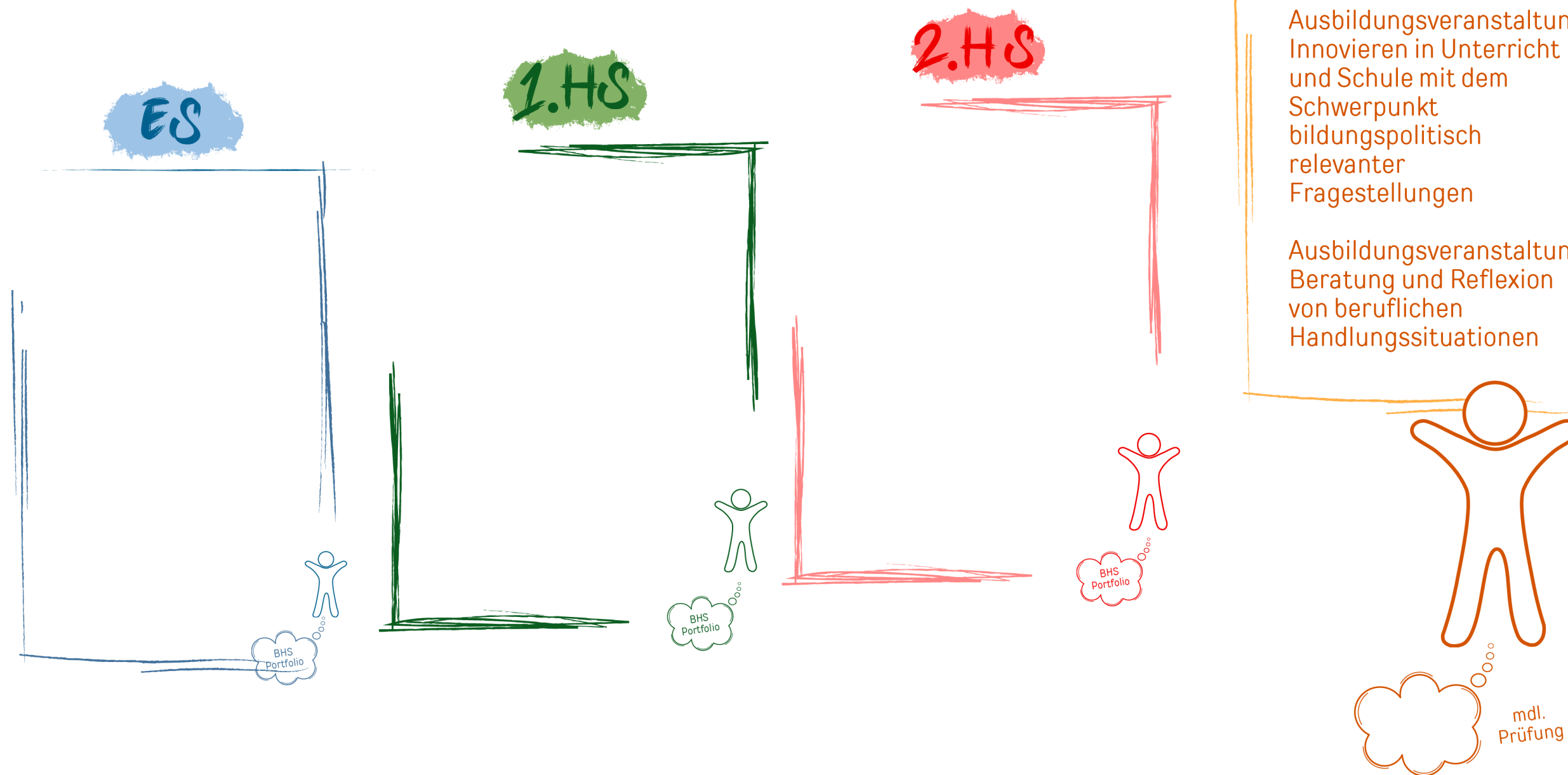




Modul Lehr-Lernprozesse
in der Grundschule/
Haupt- und Realschule/
Förderpädagogik
innovativ gestalten

Ausbildungsveranstaltung
Innovieren in Unterricht
und Schule mit dem
Schwerpunkt
bildungspolitisch
relevanter
Fragestellungen

Ausbildungsveranstaltung
Beratung und Reflexion
von beruflichen
Handlungssituationen



Allgemeinpädagogische Module und Ausbildungsveranstaltungen

-43-



Modul Lehr- und Lernprozesse

- in der Förderschule,
- in der Haupt- und
- Realschule, in der Grundschule

innovativ gestalten.

Inhalte

- Individuelle Schwerpunktsetzungen
- Vertiefung der didaktischen und fachrichtungsbezogenen Expertise
- Stärkung der professionellen Handlungs- und Reflexionskompetenz
- Weiterarbeit an den individuellen beruflichen Handlungssituationen
- Vernetzende Themen (z. B. kognitive Aktivierung, pädagogische Leistungskultur, motivierende und innovative Lernarrangements)
- Prüfungsvorbereitung

Beiträge zu Priothemen

- Aktuelle bildungspolitische Themen
- Digitalität & Medienbildung
- Demokratiebildung
- Inklusion
- Bildungssprache Deutsch
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

